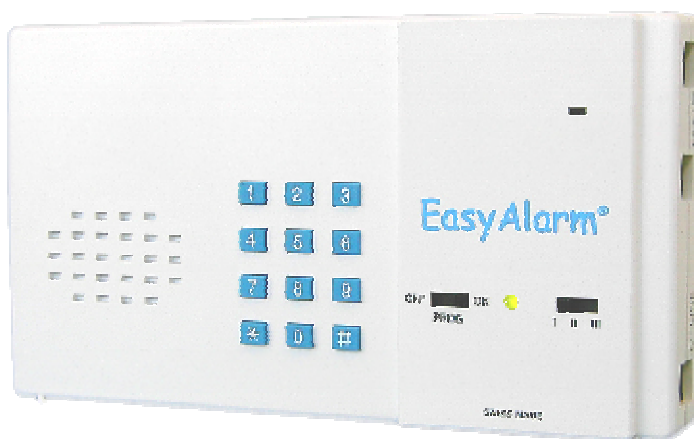


Gebrauchsanleitung EasyAlarm BASIC® / COMBI®



Drahtgebundene Sensoren

Sensor-Anschlusskabel



Bewegungsmelder



Sirenen- oder Schaltmodul



Alarmierung



INHALTSVERZEICHNIS

1. Leistungsmerkmale	3
1.1 Einsatzmöglichkeiten	3
2. Sicherheitshinweise	4
2.1 Konformität	4
2.2 Telefonanschluss	4
2.3 Stromversorgung	4
2.4 Sicherheitsvorkehrungen	4
3. Geräteansicht / Funktionselemente	5
4. Inbetriebnahme	6
4.1 Betrieb mit Plug&Protect-Bewegungsmelder (EasyAlarm COMBI)	6
4.2 Betrieb mit beliebigen Alarmkontakten (EasyAlarm BASIC)	8
5. Konfiguration des Alarmverhaltens	10
5.1 Sensor-1 Verhalten festlegen	10
5.2 Sensor-2 Verhalten festlegen	10
5.3 Sensor-3 Verhalten festlegen	11
5.4 Geräuschüberwachung festlegen	12
6. Programmierungen	13
6.1 Alarmnummer programmieren	13
6.2 Alarmreihenfolge festlegen	14
6.3 Sprachwahl / Individueller Ansagetext	14
6.4 PIN-Code programmieren	15
7. Betrieb	16
7.1 Selbsttest beim Einschalten	16
7.2 Scharf-/Unscharfschaltung	16
7.3 Austrittsverzögerung nach dem Scharfschalten	16
7.4 Überwachung	17
7.5 Alarmauslösung	17
7.6 Eintrittsverzögerung / Voralarmphase	17
7.7 Telefonverbindung	18
7.8 Alarmwiederholung	19
7.9 Testanruf (=Direktalarmierung)	19
7.10 Ferneinwahl (=Kontrollanruf)	19
7.11 Ruf-Entgegennahme	19
8. Nützliche Hinweise	20
8.1 Tonwahlkommando	20
8.2 Benutzerinformationen	20
8.3 Funktionskontrollen	21
8.4 Batterietest / -wechsel	21
8.5 Wartung	21
9. Fehlersuche / Störungsbehebung	22
9.1 Allgemein / Telefonanschluss / Telefonverbindung	22
9.2 Bewegungsmelder (Plug&Protect)	22
9.3 Sensor-1-Kontakt	23
9.4 Sensor-2-Kontakt	23
9.5 Sensor-3-Kontakt	23
9.6 Geräuschüberwachung	23
10. Spezialprogrammierungen	24
10.1 Werkseitige Einstellung (Default-Werte)	24
10.2 Alarmwiederholung	24
10.3 Ein/Austrittsverzögerungszeit	24
10.4 Netzausfall-Zeitüberwachung	24
10.5 Verbindungsdauer	24
10.6 Nachgeschaltet trennen	25
10.7 Signalisationen	25
10.8 Ferneinwahl	26
10.9 Fernprogrammierung	27
11. Zubehör	28
11.1 PIR-Bewegungsmelder BBT-PIR-RJ45 (Plug&Protect)	28
11.2 Sirenenstecker EA-SIR-RJ45	29
11.3 Schaltmodul EA-SWI-RJ45 (230VAC)	29
11.4 DIN-Schienen-Interface-Box EA-ACDC-SWI-RJ45	29
11.5 Erweiterungseinheit EA-LMK7xA (Zweite Sprechstelle)	29
12. Technische Daten / Garantie	30
12.1 Technische Daten	30
12.2 Garantie	30
13. Stichwortverzeichnis	31
14. Übersicht	32

1. LEISTUNGSMERKMALE

Verehrte Kundin, verehrter Kunde

Herzlichen Glückwunsch. Sie haben gut gewählt. **EasyAlarm®** ist eine äusserst universell einsetzbare Alarmeinheit mit integrierter AWAG- (Automatisches Wähl- und Ansage-Gerät) UND AWUG- (Automatisches Wähl- und Uebertragungs-Gerät) Funktionalität. Die wichtigsten Leistungsmerkmale sind im folgenden Kapitel aufgelistet. Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanleitung vor Inbetriebnahme und beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise. Herzlichen Dank!

1.1 Einsatzmöglichkeiten

- Haus- / Raumüberwachung (div. Sensoren / akustisch) oder Alarmweiterleitung bestehender Hausalarmzentralen
- Industrielle Überwachung / Fernwirkung
- Seniorenüberwachung (Notruftaste)
- Babyüberwachung (akustisch & auf Bewegung)

EasyAlarm® überwacht zuverlässig

Alarmursache	Bemerkung
Geräusch*	Empfindlichkeitsstufen I / II / III (LOW / MED / HIGH)
Tastendruck	Direktalarm auf Tastendruck = Testanruf
Alarmkontakteingang 1* oder Meldekkontakteingang 1+	für potentialfreien Alarmkontakt / Plug&Protect-Melder (oder fix als NO/NC konfigurierbar). Wahlweise auch auf Präsenzkontrolle einstellbar => Alarm erfolgt, wenn eine gewohnte Handlung während einer gewissen Zeit ausbleibt
Alarmkontakteingang 2* oder Meldekkontakteingang 2+	für potentialfreien Alarmkontakt (NO/NC konfigurierbar)
Alarmkontakteingang 3*	für potentialfreien Alarmkontakt (NO/NC konfigurierbar)
Technische Zustände	Netzspannungsausfall Batteriezustand

* Ein-/Austrittsverzögerung pro Alarmursache wählbar

+ Die Aktivierung des Meldekkontaktes kann unterschiedlich lokal signalisiert werden (Gong/individueller Ansagetext..)

EasyAlarm® ruft automatisch an

Alarmierung auf	Bemerkung
Telefon / Mobiltelefon	Verbindungsarten: <ul style="list-style-type: none">▪ <i>Hörverbindung</i>: umschaltbar auf Freisprechen▪ Alarm direkt mit Freisprechverbindung
Alarmzentrale (Aufschaltung)	Point-ID (Contact-ID)-Protokoll
Pager	numerische Alarmmeldung

Alarmierung auf bis zu neun Alarmnummern

EasyAlarm® informiert

Meldungen	Bemerkung
Individueller Ansagetext	Maximal 12 Sekunden
Alarmursache	zyklische Ansage der Alarmursache bzw. der Sensorzustände
Technischer Zustand	Batteriezustand / Netzausfall / Schaltausgang

EasyAlarm® schafft Kontakt

Kontaktarten	Bemerkung
Hören	während der Verbindung können Sie in den überwachten Raum hineinhorchen
Sprechen	bei Bedarf können Sie über den zuschaltbaren Lautsprecher mit einer Person im überwachten Raum sprechen (Freisprecheinrichtung)

EasyAlarm® dient der Sicherheit

Sicherheitsstufen	Bemerkung
Alarmquittierung	ohne <i>Alarmquittierung</i> erfolgen bis zu neun Wahlwiederholungen.
Alarmreihenfolge	es können bis zu drei unterschiedliche Alarmreihenfolgen (Alarmszenarien) festgelegt werden
Alarmweiterleitung	ohne <i>Alarmquittierung</i> wird der Alarm zum nächsten Teilnehmer weitergeleitet
Kontrollanruf	etapierte oder direkte Ferneinwahl mit PIN-Code (4 bis 7 Ziffern) möglich

EasyAlarm® kann reagieren bzw. fernwirken

Aktionen/Reaktionen	Bemerkung
Sensorenüberwachung ein- bzw. ausschalten	die drahtgebundenen Alarmkontakte können während der <i>Telefonverbindung</i> temporär de- bzw. re-aktiviert werden
Schaltausgang automatisch aktivieren	im Alarmfall wird ein Verbraucher (Sirene, Flutlicht) automatisch oder während der <i>Telefonverbindung</i> mittels Tonwahl eingeschaltet
Schaltausgang dauerhaft ein- bzw. ausschalten (Fernwirkung)	Verbraucher während der Verbindung mittels Tonwahl dauerhaft ein- bzw. ausschalten (z.B. Heizung des Ferienhauses)
Alarmnummern und Alarmreihenfolge fernprogrammierbar	die Rufnummern bzw. die Reihenfolge der Alarmierung können von einem beliebigen Standort aus mittels Tonwahlkommando geändert werden

2. SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Konformität

EasyAlarm® entspricht den grundlegenden Anforderungen der R&TTE-Direktive 1999/5/EC, Artikel 3.1a, 3.1b, 3.2 und erfüllt die z.Z. geltenden nachfolgend aufgeführten Richtlinien:

Declaration of Conformity

According to the R&TTE Directive 1999/5/EC of 09.March 1999

Manufacturer's Name: Leitronic AG
Manufacturer's Address: Engellostrasse 16
CH-5621 Zufikon, Switzerland

declares that the product

Product Name: EasyAlarm
Model Number: EA-8-EXT

conforms to the following product specifications:

Safety (R&TTE, Article 3.1a): EN60950: 1992+A1+A2+A3+A4

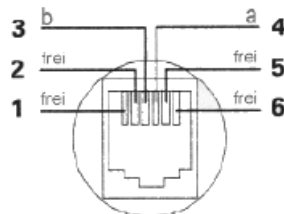
EMC (R&TTE, Article 3.1b): EN 50081-1, 1992

EN 50082-1, 1997 Class B

Radio spectrum: EN 300 220 (EA-8-433 only)

ETS 300 683 (EA-8-433 only)

Telephone: CTR21 as specified in Council Decision 98/482/EC



Supplementary Information

The product herewith complies with the requirements of the following Directives and carries the **CE** marking accordingly:

the EMC directive 89/336/EEG

the Low Voltage Directive 93/68/EEC

Zufikon, 1. Dezember 2008

Silvan Tognella

2.2 Telefonanschluss

▪ **EasyAlarm®** ist zur Anschaltung an analoge Wählanschlüsse vorgesehen. Geeignet sind:

- analoger Amtsanschluss
- analoger Port eines ISDN-Anschlusses (ISDN-NT muss umprogrammiert sein auf Notbetrieb am ab-Port)
- analoger Port einer Telefonanlage mit USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung 1h Pufferung)
- GSM-Interface oder DECT-Interface mit USV.

Nicht geeignet sind VoIP oder TV-Kabelanschluss, da bei Stromausfall nicht funktionsfähig!

- Die Spannung des Telefonnetzwerks wird in der Norm EN 41003 definiert. Sie ist grösser als 40 V und damit keine Schutzkleinspannung mehr. Achten Sie auf **Berührungsschutz** und trennen Sie die Telefonverbindung, wenn Sie Verdrahtungsarbeiten vornehmen.
- Der Anschluss erfolgt mit dem jeweiligen länderspezifischen Telefonstecker.

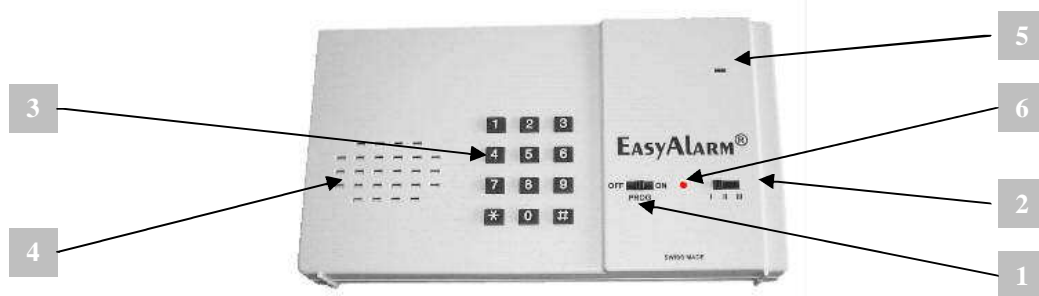
2.3 Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt über einen entsprechenden Netzadapter (Sicherheitsnorm EN60950) oder aber über eine 9V-Batterie, die im entsprechenden Batteriefach auf der Geräterückseite untergebracht ist.

2.4 Sicherheitsvorkehrungen

- Das Gerät nicht mit Wasser in Kontakt bringen.
- Das Gerät nicht öffnen (Ausnahme: Öffnen des Batteriefaches beim Austausch der Batterie).
- Wechseln Sie die 9V-Batterie, sobald die entsprechende Ansage „Batteriefehler“ ertönt. **Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**
- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit mittels eines Probealarms bzw. eines Testanrufes.
- **Falls EasyAlarm® zur ÜBERWACHUNG von Kindern eingesetzt wird, müssen Sie sich in einer dem Zustand bzw. dem Alter des Kindes entsprechenden Entfernung aufhalten, um so das Kind notfalls rechtzeitig betreuen zu können. EasyAlarm® ersetzt die persönliche Beaufsichtigung nicht! Dito für pflegebedürftige Personen.**
- Beachten Sie, dass eine Telefonalarmierung nur dann erfolgreich sein kann, wenn der Teilnehmer direkt telefonisch erreichbar ist. Achten Sie daher unbedingt auf folgende Punkte
 - ➔ Der Alarm darf nicht von einem Anrufbeantworter o.ä. entgegengenommen werden
 - ➔ Mobiltelefone können je nach Standort keinen Empfang haben (z.B. Tiefgarage, ländliche Gegend, abgeschirmte Räume etc.)
 - ➔ Dass die Verbindung zu Mobiltelefonen nach einer gewissen Anzahl von Ruftönen abgebrochen wird oder auf eine Mailbox umgeleitet
 - ➔ Akkuladestand des Mobiltelefons beachten
 - ➔ Starker Umgebungslärm kann verhindern, dass Sie das Klingeln hören

3. GERÄTEANSICHT / FUNKTIONSELEMENTE



1 Funktionsschalter

Stellung	Kurzbeschreibung
OFF	Gerät ist ausgeschaltet
PROG	Eingabe der Alarmnummern, Alarmreihenfolge, PIN-Code bzw. diverser Programmparameter
ON	Gerät ist im Überwachungsmodus

2 Selektionsschalter

Standardmässig überwacht **EasyAlarm®** auf den entsprechenden Schalterpositionen wie folgt:

Stellung	Funktion während der scharfgeschalteten Überwachung (Funktionsschalter auf ON)
I	Alarmierung erfolgt durch den drahtgebundenen Sensor-1. Die Geräuschüberwachung ist deaktiviert!
II	Alarmierung erfolgt durch den drahtgebundenen Sensor-1. Die Geräuschüberwachung ist deaktiviert !
III	Alarmierung erfolgt durch den drahtgebundenen Sensor-1. Zudem ist die Geräuschüberwachung auf höchster Empfindlichkeitsstufe aktiviert

Hinweis: Die Zuteilung auf die Selektionsschalterstellung kann jedoch auch individuell gemäss Abschnitt 5.4ff erfolgen!

3 Tastatur

Steht der *Funktionsschalter* auf PROG, können mittels Tastatur die Alarmnummern etc. programmiert werden. Ist der *Funktionsschalter* auf Position ON, kann durch das Drücken einer beliebigen Taste ein Testanruf ausgelöst werden. In den folgenden Abschnitten sind die Tasten **1 2 3 4 5 6 7 8 9 * 0 #** entsprechend bezeichnet.

4 Lautsprecher

Der eingebaute Lautsprecher dient zur Benutzerführung und während der *Telefonverbindung* als Freisprechlautsprecher.

5 Mikrophon

Dieses ist während der *Telefonverbindung* aktiviert. Falls die Geräuschüberwachung eingeschaltet ist, wird zudem der Raum auf Geräusche überwacht.

6 Kontrollleuchte (LED)

Anzeige	Betriebszustand
Grün	Wartezeit
Grün blinkt alle 4 Sekunden kurz auf	Überwachungsmodus scharf
Grün wechselblinkend 4 Sekunden ein/4 Sekunden aus	Überwachungsmodus unscharf
Orange	Telefonverbindung

7 Batteriefach

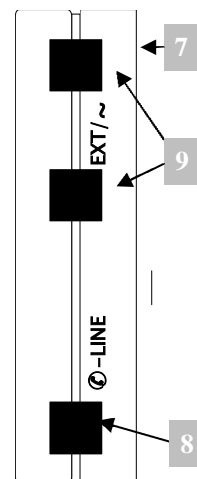
Die 9V-Batterie dient zur Stromversorgung während eines Netzausfalles.

- Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom **EasyAlarm®** ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!

8 Telefonanschlussbuchse (☎-LINE)

Die Klinke des Anschlusssteckers rastet beim Einstecken ein bzw. muss beim Herausziehen gedrückt werden!

9 2 x Anschlussbuchse (EXT/≈) für Zusatzkomponenten bzw. Netzadapter.



4. INBETRIEBNAHME

4.1 Betrieb mit Plug&Protect-Bewegungsmelder (EasyAlarm COMBI)

4.1.1 Sicherheitshinweise

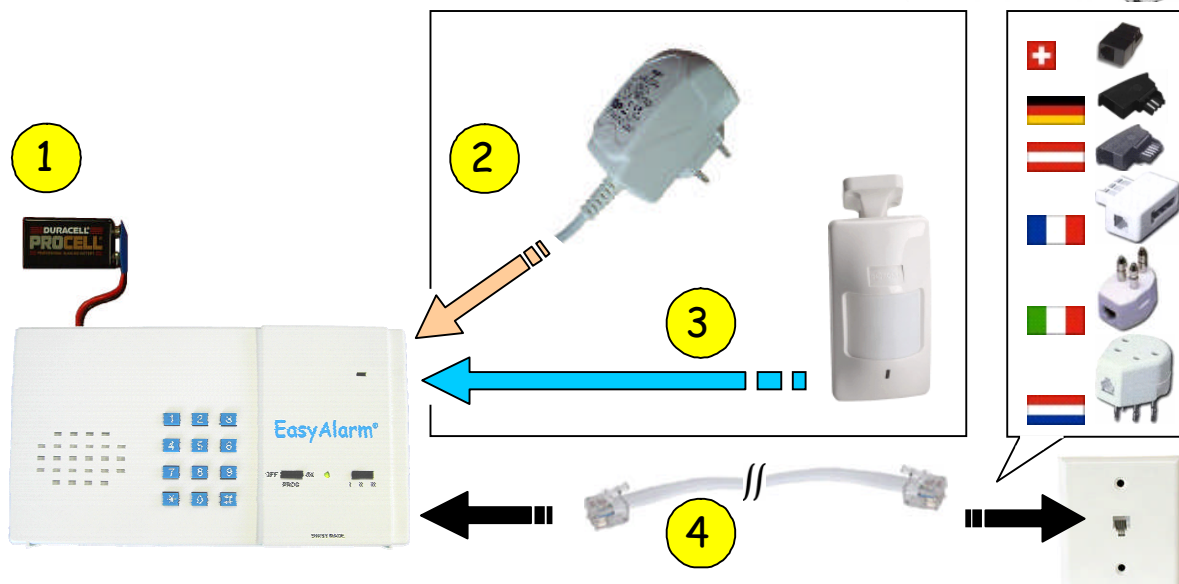
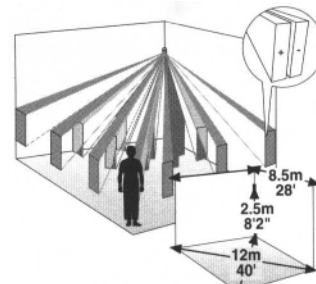
- **EasyAlarm® muss vom Telefonnetz getrennt und ausgeschaltet sein, wenn Verdrahtungsarbeiten am Netzadapter bzw. am Bewegungsmelder vorgenommen werden.**
- **Netzadapterkabel bzw. Bewegungsmelderkabel potentialfrei zum 230V-Netz verlegen, d.h. keinesfalls mit Netzerde verbinden.**
- **Stecken Sie das Telefonkabel (3) keinesfalls in die EXT-Buchse, sondern ausschliesslich in die ☉-Line-Buchse!**

4.1.2 Bewegungsmelder-Montage

Wählen Sie eine Montageposition entsprechend der gewünschten Überwachungsaufgabe aus. Der Bewegungsmelder sollte so platziert werden, dass beim Einsatz als Sensor-1-Alarmmelder ein allfälliger Einbrecher den passiven Infrarot-Strahl durchschreitet. Falls der Melder zur Präsenzkontrolle (Seniorenüberwachung) eingesetzt wird, sollte die überwachte Person den Bereich täglich mindestens einmal passieren, z.B. beim Gang zur Küche bzw. WC. Die Abbildung zeigt die verschiedenen Infrarot-Sektoren bei einer Montagehöhe von 2.5 m.

Hinweise:

- Richten Sie den Bewegungsmelder nicht auf Wärmequellen wie Radiatoren, Kochplatten oder sonstige Heizkörper.
- Den Bewegungsmelder nicht hinter Gegenstände wie Glas, Fensterscheiben oder Gardinen platzieren, da diese von Infrarot-Strahlen nicht durchdrungen werden können.
- Halten Sie Haustiere wie Katzen oder Hunde aus den Zimmern fern, die durch den Bewegungsmelder überwacht werden.



4.1.3 Installation

1. Funktionsschalter auf OFF stellen
2. Handelsübliche 9V-Batterie ① in das Batteriefach auf der Rückseite der Alarmanlage einsetzen
 - Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!
3. Kabel des Netzadapters ② mit einer der EXT/≈-Buchsen der Alarmanlage verbinden und Netzadapter in 230VAC-Dose einstecken
4. Bewegungsmelder ③ montieren und Kabel in die andere EXT/≈-Buchse der Alarmanlage einstecken

Bewegungsmelder: Funktion testen bzw. justieren Details gemäss Abschnitt 4.1.6

WALK-Test: Ca. zwei Minuten nach dem Einschalten der Versorgungsspannung ist der Bewegungsmelder betriebsbereit. Sie können nun im überwachten Bereich umhergehen. Kontrollieren Sie, ob im vorgesehenen Überwachungsbereich die Leuchtdiode (LED) des Melders aufleuchtet, wenn Sie sich bewegen. Justieren Sie den Melder so, dass der überwachte Bereich optimal abgedeckt ist.

Telefonanschluss

3. Mitgeliefertes Telefonkabel ④ in die ☉-Line-Buchse einstecken und mit der Telefondose verbinden.
 - ➡ Die Telefonlinie kann durch die Alarmanlage geschlauft werden, damit weitere Teilnehmerapparate (Telefon, Modem, Fax etc.) nachgeschaltet angeschlossen werden können. Im Alarmfall wird eine mögliche Telefonverbindung des nachgeschalteten Teilnehmers getrennt und das Alarmgerät kann seinen Alarm absetzen Details gemäss Abschnitt 10.6

Alarmnummer programmieren ☞ Details gemäss Abschnitt 6.1

4. Funktionsschalter auf PROG stellen
5. Tastenfolge *** * n** eingeben (n=1..9)
 ➔ *Die entsprechende Rufnummer wird angesagt, gefolgt von „ändern mit *“*
6. Taste ***** drücken und entsprechende Alarmtelefonnummer eintippen
7. Funktionsschalter auf OFF stellen

Sprachwahl / Individuellen Ansagetext aufsprechen ☞ Details gemäss Abschnitt 6.3

8. Funktionsschalter auf PROG stellen
9. Tastenfolge *** * #** eingeben
 ➔ *Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben*
10. Selektion der Sprache für die Benutzerführung: (fakultative Eingabe)
 Taste **1** bis **4** drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
11. Aufnahme durch Druck auf Taste ***** starten und gewünschten Text aufsprechen
12. Taste **#** drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (max. 12 Sekunden)
 ➔ *Die neue Ansage wird wiedergegeben => gegebenenfalls Punkt 10 bis 12 wiederholen*
13. Funktionsschalter auf OFF stellen

PIN-Code programmieren (Identifikation) ☞ Details gemäss Abschnitt 6.4

14. Funktionsschalter auf PROG stellen
15. Taste **#** drücken
 ➔ *Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste **
16. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern)
17. Taste **#** drücken
18. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben
19. Taste **#** drücken
 ➔ *Der neue PIN-Code wird angesagt*
20. Funktionsschalter auf OFF stellen

4.1.4 Aktivierung des Bewegungsmelders

Werkseitig ist die Alarmeinheit so programmiert, dass sie automatisch den mitgelieferten Bewegungsmelder erkennt und aktiviert, wenn dieser beim Einschalten der Alarmeinheit eingesteckt ist.

Wichtige Hinweise:

- Wird der Melder während des Betriebes ausgesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1, Sensor Fehler“!
- Wird der Melder nach dem Einschalten eingesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1, Sensor 1 aktiviert“!

4.1.5 Deaktivierung des Bewegungsmelders

Wenn der Bewegungsmelder beim Einschalten der Alarmeinheit nicht eingesteckt ist, wird die Überwachung des Bewegungsmelders automatisch deaktiviert.

4.1.6 Einstellmöglichkeiten am Bewegungsmelder

Sicherheitshinweis:

- **Vor dem Öffnen des Melders muss die Telefonleitung von der Alarmeinheit GETRENNT werden, da andernfalls Teile mit gefährlicher Spannung berührt werden können => Telefonpotential!**

Entfernen Sie die Frontabdeckung des Bewegungsmelders indem sie mit einem Schraubenzieher eine leichte Drehung an der Geräteunterseite zwischen den beiden Gehäuseteilen vornehmen.

4.1.6.1 Impulsanzahl

Mit der Brücke PULSE kann selektiert werden, nach wie vielen Impulsen (d.h. Durchschreitungen der Infrarot-Keulen) eine Bewegung gemeldet wird. Werkeinstellung = 2.

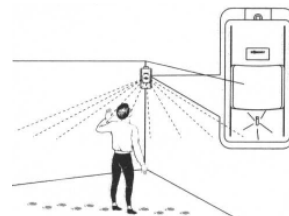
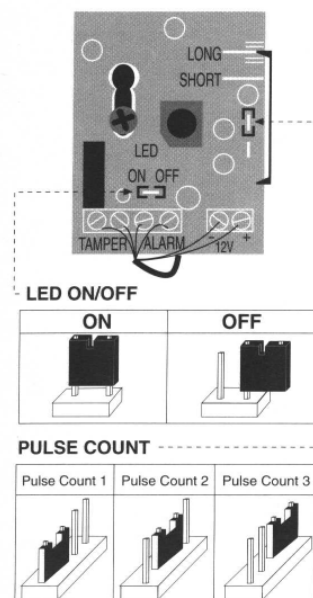
4.1.6.2 WALK-Test (Gehtest)

Um die WALK-Test-Leuchtdiode auszuschalten, entfernen Sie die zugehörige Brücke LED und stecken sie auf nur einen einzelnen Stift.

4.1.6.3 Abgleich der Montagehöhe

Wenn der Bewegungsmelder nicht auf einer Montagehöhe von 2.5 m befestigt wird, kann ein Feinabgleich des Überwachungsbereichs wie folgt vorgenommen werden:

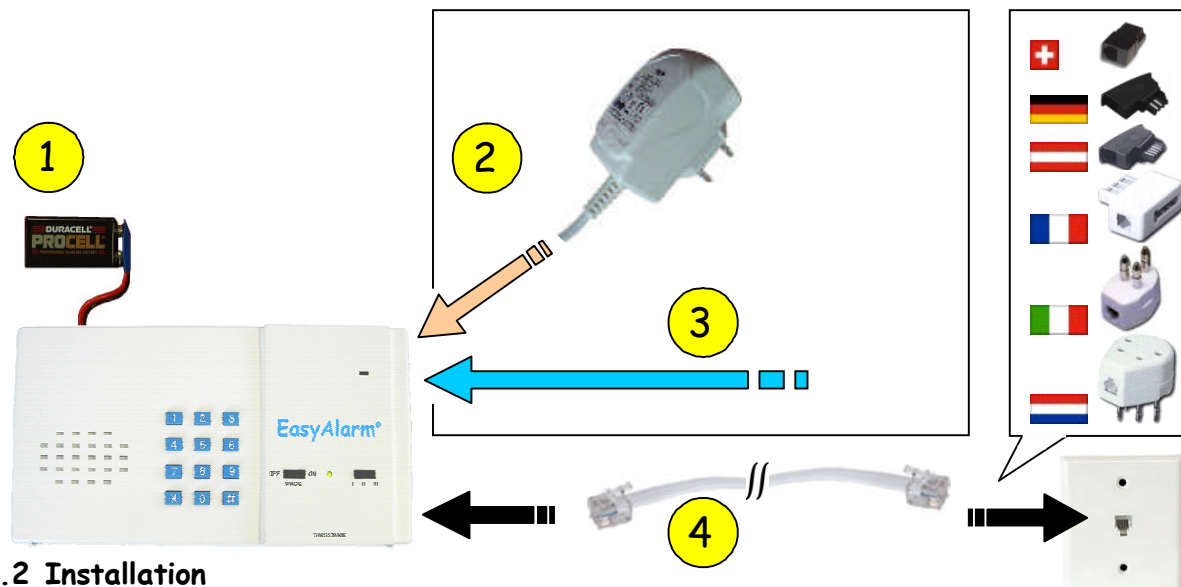
1. Befestigungsschraube der Leiterplatten lösen und Leiterplatte verschieben
 ➔ wenn die Montagehöhe über 2.5m ist => nach oben
 ➔ wenn die Montagehöhe unter 2.5m ist => nach unten
2. Ziehen Sie die Schraube wieder an
3. Montieren Sie die Frontabdeckung
4. Überprüfen Sie den Überwachungsbereich mit einem erneuten WALK-Test



4.2 Betrieb mit beliebigen Alarmkontakten (EasyAlarm BASIC)

4.2.1 Sicherheitshinweise

- **EasyAlarm® muss vom Telefonnetz getrennt und ausgeschaltet sein, wenn Verdrahtungsarbeiten am Netzadapter bzw. an Verbindungsleitungen vorgenommen werden.**
- **Die Kontakte der EXT-Buchse liegen auf Telefonpotential, d.h. die Alarmkontakte müssen potentialfrei angeschlossen werden und dürfen während des Betriebes für den Anwender nicht berührbar sein. DIE ENTSPRECHENDEN ELEMENTE DER SICHERHEITSNORM EN60950 MÜSSEN ZWINGEND EINGEHALTEN WERDEN => Potentialtrennung: 3.75kV!**



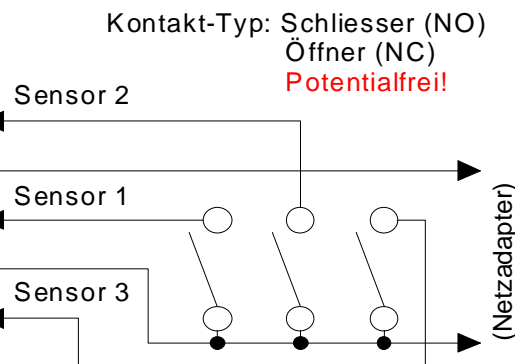
4.2.2 Installation

1. Funktionsschalter auf OFF stellen
2. Handelsübliche 9V-Batterie ❶ in das Batteriefach auf der Rückseite der Alarmeinheit einsetzen
 - Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!

Betrieb mit beliebigen Alarmkontakten Details gemäss Abschnitt 5

3. Sensor-Anschluss-Kabel ❸ in eine der EXT/≈-Buchsen der Alarmeinheit einstecken und die potentialfreien Alarmkontakte wie folgt anschliessen

FCC8/6 Stecker	Kabelenden des Sensor-Anschluss-Kabels
PIN 2:	Anschluss weiss (Schaltausgang)
PIN 3:	Anschluss schwarz (Sensor 2-Eingang) AUCH ALS NOTRUF VERWENDBAR !
PIN 4:	Anschluss rot (+12V)
PIN 5:	Anschluss grün (Sensor 1-Eingang) PLUG&PROTECT-Melder
PIN 6:	Anschluss gelb (GND)
PIN 7:	Anschluss blau (Sensor 3-Eingang) NICHT UNSCHARFSCHALTERBAR !



4.2.2.1 Ein überwachter Alarmkontakt (Plug&Protect: NO oder NC)

Falls nur ein Alarmkontakt überwacht werden muss, verwenden Sie wenn möglich den Sensor-1-Eingang. EasyAlarm® legt den Typ des Alarmkontaktes beim Einschalten je nach Zustand des Sensor-2-Eingangs automatisch fest:

Sensor-2-Eingang mit GND verbinden => Sensor-1 ist ein Öffner-Kontakt (NC)

Sensor-2-Eingang offen lassen => Sensor-1 ist ein Schliesser-Kontakt (NO)

und beginnt automatisch mit der entsprechenden Überwachung (Details wie unter Abschnitt 4.1.4).

4.2.2.2 Verdrahtung mit maximal drei potentialfreien Alarmkontakten (NO oder NC)

Wählen Sie den entsprechenden Kontakt passen zur Überwachungsaufgabe!

- Sensor-1 ist während des Betriebes unscharfschaltbar und kann bei Bedarf auch zur Präsenzüberwachung eingesetzt werden => Alarm, falls eine Aktivität während einer gewissen Zeit (z.B. 24h) ausbleibt (=> Alarmverhalten gemäss Abschnitt 5.1)
- Sensor-2 ist während des Betriebes unscharfschaltbar, kann jedoch auch als Notruf-Kontakt konfiguriert werden (=> Alarmverhalten gemäss Abschnitt 5.2.2)
- Sensor-3 ist während des Betriebes NICHT unscharfschaltbar (=> Alarmverhalten gemäss Abschnitt 5.3)

Versorgungsspannung

4. Kabel des Netzadapters ② mit der anderen EXT/≈-Buchse der Alarmeinheit verbinden und Netzadapter in 230VAC-Dose einstecken

Telefonanschluss

5. Mitgeliefertes Telefonkabel ④ in die ①-Line-Buchse einstecken und mit der Telefondose verbinden.
➔ Die Telefonlinie kann durch die Alarmeinheit geschlauft werden, damit weitere Teilnehmerapparate (Telefon, Modem, Fax etc.) nachgeschaltet angeschlossen werden können. Im Alarmfall wird eine mögliche Telefonverbindung des nachgeschalteten Teilnehmers getrennt und das Alarmgerät kann seinen Alarm absetzen **Details gemäss Abschnitt 10.6**

Alarmnummern programmieren **Details gemäss Abschnitt 6.1**

6. Funktionsschalter auf PROG stellen
7. Tastenfolge * * n eingeben (n=1.. 9)
➔ **Die entsprechende Rufnummer wird angesagt, gefolgt von „ändern mit *“**
8. Taste * drücken und entsprechende Alarmtelefonnummer eintippen
9. Funktionsschalter auf OFF stellen

Sprachwahl / Individuellen Ansagetext aufsprechen **Details gemäss Abschnitt 6.3**

10. Taste * drücken und entsprechende Alarmtelefonnummer eintippen
11. Funktionsschalter auf PROG stellen
12. Tastenfolge * * # eingeben
➔ **Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben**
13. Selektion der Sprache für die Benutzerführung: (fakultative Eingabe)
Taste 1 bis 4 drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
14. Taste * kurz drücken und sprechen
15. Taste # drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (max. 12s)
➔ **Die neue Ansage wird wiedergegeben**
16. Funktionsschalter auf OFF stellen

PIN-Code programmieren (Identifikation) **Details gemäss Abschnitt 6.4**

17. Taste * drücken und entsprechende Alarmtelefonnummer eintippen
18. Funktionsschalter auf PROG stellen
19. Taste # drücken
➔ **Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste ***
20. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern)
21. Taste # drücken
22. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben
23. Taste # drücken
➔ **Der neue PIN-Code wird angesagt**
24. Funktionsschalter auf OFF stellen

4.2.3 Prüfmodus der Sensor-Kontakte

Sie können die verdrahteten Sensor-Kontakte wie folgt überprüfen, indem Sie:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * * * eingeben
➔ **Jedes Mal wenn ein überwachter Sensor-Kontakt in den Alarmzustand wechselt, ertönt die Ansage „<n> aktiviert“. Falls der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückkehrt, ertönt die Ansage „<n> deaktiviert.**
3. Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweis:

- <n> = 1/2/3 (abhängig vom aktivierten Sensor-Eingang)
- Damit der Sensor angesagt wird, darf der Typ des Melders nicht inaktiv (00) sein => siehe Konfiguration des Alarmverhaltens in Abschnitt 5.

5. KONFIGURATION DES ALARMVERHALTENS

5.1 Sensor-1 Verhalten festlegen

5.1.1 Sensor-1 als Alarmmelder

Werkseitig ist **EasyAlarm®** so programmiert, dass ein Plug&Protect-Melder automatisch erkannt und aktiviert wird, wenn dieser beim Einschalten eingesteckt ist. Das Alarmverhalten des Sensor-1 lässt sich individuell wie folgt festlegen:

Beispiel: Sensor-1 (NC-Kontakt) soll auf allen Schalterstellungen I/II/III verzögerungsfrei in *Sprechverbindung* ohne Sirene alarmieren:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 3 1 7 5 6 # #** eingeben
 ➔ *Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“*
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste ***** drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge **0 0 1 0 0 0 1 1** eingeben

Sirene Verzögerung
0: aus
 1: ein

Verbindungsart
 0: Hören
1: Sprechen

Sensor auf ..
 I / II / III
 0 0 0
 0: aktiv
 1: inaktiv

Typ des Melders
 00: inaktiv
 01: Schliesserkontakt: Normally open (NO)
 10: Plug&Protect (Selbsterkennend)
11: Öffnerkontakt: Normally closed (NC)

Werkeinstellung für Sensor-1:

00 0 000 10, d.h. Plug&Protect auf allen Positionen unverzüglich in Hörverbindung

5. Taste **#** drücken
 ➔ *Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).*
 ➔ *Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.*
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

5.1.2 Sensor-1 als Präsenzmelder

Sensor-1 kann bei Bedarf auf Präsenz überwachen, d.h. ein Alarm wird ausgelöst, falls während der festgelegten Präsenzzeit *keine Aktivität* (z.B. Bewegung) erkannt worden ist => Ansage: „Alarm durch Präsenzüberwachung“

5.1.2.1 Überwachungszeit für die Präsenzkontrolle festlegen

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 6 7 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	----------	------	----------	---

Wert	Erklärung
0	Präsenzkontrolle ist ausgeschaltet (=Werkeinstellung).
6..255	Präsenzkontroll-Timer in 10 Minuten Schritten (min. 60min, max. 42.5h). Falls während dieser Zeit keine Aktivität erkannt wird, erfolgt der Notruf durch Sensor. Beispiel: n=144 (144*10min = 1440min = 24 h)

5.1.3 Sensor-1 als Zutrittsmelder (Türgong)

Zusätzlich oder alternativ zum Alarmverhalten kann der Sensor-1 bei Bedarf jede Aktivität (z.B. Bewegung) lokal signalisieren. Dieses Verhalten lässt sich wie folgt festlegen:

Beispiel: Sensor-1 soll auf der Schalterstellungen I eine eintretende Person mit dem individuellen Ansagetext begrüßen.

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 3 1 7 3 1 # #** eingeben
 ➔ *Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“*
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste ***** drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge **0 0 0 0 1 1 1 0** eingeben

Keine Funktion
000

Gong auf ..
 I / II / III
0 1 1
 0: aktiv
 1: inaktiv

Signalisationsart
 00: Türgong
 01: ---
10: Individueller Ansagetext
 11: Lauter Piepton

Werkeinstellung für Gong durch Sensor-1:

000 111 00
 Lokale Signalisation auf allen Stellungen inaktiv

Hinweis:

- Falls auf der Schalterstellung I **kein Alarm** ausgelöst werden soll, muss dieser gemäss Abschnitt 5.1.1 deaktiviert werden


5. Taste **#** drücken
 ➔ *Programmierung korrekt: Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).*
 ➔ *Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.*
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

5.2 Sensor-2 Verhalten festlegen

5.2.1 Sensor-2 als Alarmmelder

Beispiel: Sensor 2 (NC-Kontakt) soll auf Position I/II mit Verzögerung in Hörverbindung ohne Sirene alarmieren:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 3 1 7 5 7 # #** eingeben
 ➔ **Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“**
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste ***** drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge **0 1 0 0 0 1 1 1** eingeben

Sirene Verzögerung	Verbindungsart	Sensor auf ..	Typ des Melders
0: aus 0:aus	0: Hören	I / II / III	00: inaktiv
1: ein 1:ein	1: Sprechen	0 0 1	01: Schliesserkontakt: Normally open (NO)
		0: aktiv	10: Funktion Notruf-Taster (NC)  Abschnitt 5.2.2
		1: inaktiv	11: Öffnerkontakt: Normally closed (NC)

Werkeinstellung für Sensor-2:
00 0 000 00. inaktiv

5. Taste **#** drücken
 ➔ **Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).**
 ➔ **Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.**
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

5.2.2 Sensor-2 als Notruftaster

Falls Sensor-2 in Abschnitt 5.2.1 als Notruftaster festgelegt worden ist, erfolgt eine Alarmierung, falls der Kontakt während mindestens einer Sekunde öffnet (Kontakttyp: NC=Normally closed), mit der Ansage: „Notruf aktiviert“. Die Alarmierung erfolgt **unabhängig von Selektionsschalterstellung I/II/III** bzw. **der Scharf/Unscharfschaltung**.

5.2.2.1 Alarmverhalten bei Notruf festlegen

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 3 1 7 6 0 # #** eingeben
 ➔ **Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“**
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste ***** drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge **0 1 1 0 0 0 1 1** eingeben

Sirene Verzögerung	Verbindungsart	Notruf auf ..	Typ des Melders
0: aus 0:aus	0: Hören	I / II / III	00: inaktiv
1: ein 1:ein	1: Sprechen	0 0 0	01: Schliesserkontakt: Normally open (NO)
		0: aktiv	10: Automatisches Festlegen anhand Stellung beim Einschalten
			11: Öffnerkontakt: Normally closed (NC)

Werkeinstellung für Notruf durch Sensor-2:
10 1 000 11: Notruf in Sprechverbindung mit 20 Sekunden Voralarmzeit mit Öffner-Kontakt (NC)

5. Taste **#** drücken
 ➔ **Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).**
 ➔ **Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.**
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

5.2.3 Sensor-2 als Zutrittsmelder (Türgong)

Zusätzlich oder alternativ zum Alarmverhalten kann der Sensor-2 bei Bedarf jede Aktivität (z.B. Bewegung) lokal signalisieren. Dieses Verhalten lässt sich wie folgt festlegen:

Beispiel: Sensor-2 soll auf allen Schalterstellungen eine Aktivität mit einem Türgong lokal signalisieren.

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 3 1 7 3 1 # #** eingeben
 ➔ **Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“**
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste ***** drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge **0 0 0 0 0 0 0 0** eingeben

Keine Funktion	Gong auf ..	Signalisationsart
000	I / II / III	00: Türgong
	0 0 0	01: ---
	0: aktiv	10: Individueller Ansagetext
	1: inaktiv	11: Lauter Piepton

Werkeinstellung für Gong durch Sensor-2:
000 111 00
Lokale Signalisation auf allen Stellungen inaktiv

5. Taste **#** drücken
 ➔ **Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).**
 ➔ **Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.**
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

5.3 Sensor-3 Verhalten festlegen

5.3.1 Sensor-3 als Alarmmelder

Das Alarmverhalten des **nicht unscharfschaltbaren** Sensor-3 lässt sich wie folgt festlegen:

Beispiel: Sensor 3 (NC-Kontakt) soll auf Position I/III mit Verzögerung in *Sprechverbindung* ohne Sirene alarmieren:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 3 1 7 6 1 # #** eingeben
 ➔ *Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“*
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste ***** drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge **0 1 0 0 0 1 1 1** eingeben

F-Sirene Verzögerung Verbindungsart Sensor auf .. Typ des Melders
0: aus 0:aus 0: Hören I / II / III 00: inaktiv
 1: ein **1: ein** **1: Sprechen** 0 1 0 01: Schliesserkontakt: Normally open (NO)
 0: aktiv 10: Automatische Festlegung beim Einschalten
 1: inaktiv Kontakt offen => NO-Kontakt-Überwachung
 Kontakt geschlossen => NO-Kontakt-Überwachung
11: Öffnerkontakt: Normally closed (NC)

Werkeinstellung für Sensor-3:

0 0 0 111 00. inaktiv auf allen
 Schalterstellungen

5. Taste **#** drücken
 ➔ *Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).*
 ➔ *Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.*
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

5.4 Geräuschüberwachung festlegen

Werkseitig ist die Geräuschüberwachung auf Schalterstellung III aktiviert. Ein Alarm wird verzögerungsfrei ausgelöst und eine *Hörverbindung* hergestellt. Falls Sie diese Grundeinstellung ändern wollen, müssen Sie folgende Programmierung ausführen:

Beispiel: Geräuschüberwachung soll auf II und III aktiviert sein und verzögerungsfrei mit *Sprechverbindung* alarmieren:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 3 1 7 5 9 # #** eingeben
 ➔ *Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“*
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste ***** drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge **0 0 1 1 0 0 0 1** eingeben

F-Sirene Verzögerung Verbindungsart Sensor auf .. Typ des Melders
0: aus **0:aus** 0: Hören I / II / III 00: Alarm erfolgt unabhängig von der Scharf-/Unscharfschaltung
 1: ein 1: ein **1: Sprechen** **1 0 0** **01: bei Unscharfschaltung erfolgt kein Alarm**
 0: aktiv
 1: inaktiv

Werkeinstellung für Geräuschüberwachung:

00 0 110 01, d.h. verzögerungsfreie
 Alarmierung in Hörverbindung nur auf
 Schalterstellung III (unscharfschaltbar !)

5. Taste **#** drücken
 ➔ *Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).*
 ➔ *Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.*
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

Je nach Schalterposition ergibt sich ein unterschiedliches Ansprechverhalten auf Geräusch gemäss folgender Tabelle:

Stellung	Funktion während des Überwachungsmodus (Funktionsschalter auf ON)
I	Tiefste Empfindlichkeit (LOW) => Alarmierung erfolgt erst, wenn der Geräuschpegel während einer längeren Zeitspanne des öfteren überschritten wird
II	Mittlere Empfindlichkeit (MED)
III	Höchste Empfindlichkeit (HIGH) => Alarmauslösung erfolgt nach zwei- bis dreimaligem Überschreiten des Geräuschpegels während einer kurzen Zeitspanne

6. PROGRAMMIERUNGEN

Wichtige Hinweise:

- Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie werden drei Pieptöne in Folge abgegeben.
- Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem EasyAlarm® gespeichert und müssen daher nur im Änderungsfall umprogrammiert werden.
- Die folgenden Programmiermöglichkeiten können gesperrt werden, so dass während des Betriebes keine ungewollte Programmierung erfolgen kann (Abschnitt 6.4.1). Falls die Programmierung gesperrt ist, erfolgt bei einer Eingabe auf der Funktionsschalterstellung PROG die entsprechende Meldung „Programmierung deaktiviert: PIN“.

6.1 Alarmnummer programmieren

EasyAlarm® stellt neun Alarmnummern (1..9) zur Verfügung, die wie folgt ausgelesen bzw. verändert werden können:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge ***** ***** **<n>** drücken (n = 1..9: gewünschte Rufnummer)
➔ Die gewählte Rufnummer wird angesagt, gefolgt von der Ansage „ändern mit *“
3. Falls Sie die entsprechende Alarmnummer ändern wollen, drücken Taste *****, andernfalls bei 4. weiterfahren
4. Geben Sie die neue Alarmnummer ein. Zum Löschen einer bestehenden Nummer fahren sie nach dem Drücken der Taste ***** direkt bei 4. weiter
5. Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweise:

- Die Taste **#** hat eine Wählpause von 5 Sekunden zur Folge, falls diese Taste zwischen zwei Ziffern eingegeben wird (z.B. wenn bei Nebenstellenanlagen eine Pause nach dem Belegen einer externen Linie notwendig wird: Erste Ziffer + **#** + Alarmnummer).
- Falls die Nebenstelle einen Flash-Impuls zum Aufbau einer internen Verbindung benötigt, programmieren Sie die Alarmnummer wie folgt: **2** **#** gefolgt von der Nebenstellenummer.
- Falls die Ziffer ***** Bestandteil der Rufnummer ist, wird eine Point-ID-Übertragung auf diese Nummer ausgeführt (6.1.1).
- Eine Fehleingabe kann wie folgt korrigiert werden: Schalter auf OFF und danach die Punkte 1 bis 5 wiederholen.
- Die Alarmnummer 1 kann aus Sicherheitsgründen nicht gelöscht werden.

6.1.1 Alarmierung auf eine Alarmzentrale mit Point-ID (Contact-ID)-Protokoll

Soll die Alarmierung auf eine Alarm-Zentrale mit Point-ID (Contact-ID) Empfänger erfolgen, wird zunächst mit einem Anruf das Protokoll übermittelt. Danach folgt in einem 2. Anruf eine Sprechverbindung (Programmierung siehe oben).

Die Protokolleinwahlnummer ist durch die Taste ***** und die Kundennummer zu ergänzen:

Beispiel:

Rufnummer Kundennummer
074567890 3456

Die Eingabe der Alarmnummer lautet: **0 7 4 5 6 7 8 9 0 * 3 4 5 6**.

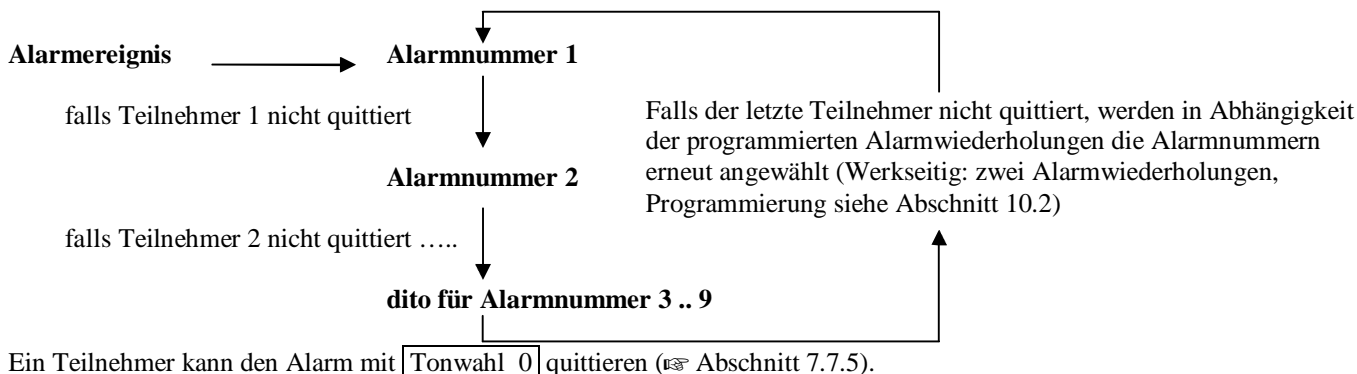
Hinweise:

- Der erste *****, welche der Alarmnummer folgt, dient als Trennzeichen. Darauf folgend geben sie die 4-stellige Kundennummer ein. Im Alarmfall werden je nach Alarmursache die nachfolgenden Codes übermittelt und gegebenenfalls um die Melder-Nummer ergänzt.

Code	<Alarmursache>	<Melder>
301	Alarm wurde durch Stromausfall ausgelöst	900
102	Alarm wurde durch Präsenzalarm ausgelöst	901
601	Alarm wurde durch Taste ausgelöst	900
140	Alarm wurde durch Hardware Input 1 ausgelöst	901
140	Alarm wurde durch Hardware Input 2 ausgelöst	902
140	Alarm wurde durch Hardware Input 3 ausgelöst	903
120	Alarm wurde durch Notruftaste ausgelöst	902
120	Alarm wurde durch den Tiltsensor (ManDown) ausgelöst	903

6.2 Alarmreihenfolge festlegen

6.2.1 Standard-Reihenfolge



6.2.2 Alarmreihenfolge programmieren

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** * 0** eingeben
➔ *Die gegenwärtige Alarmreihenfolge wird angesagt, gefolgt von der Ansage „ändern mit *“*
3. Falls Sie diese Reihenfolge beibehalten wollen, überspringen Sie den nächsten Punkt, andernfalls drücken Sie die Taste *****
4. Reihenfolge der Alarmierung eingeben (max. 9 Ziffern)
5. Funktionsschalter auf OFF stellen

Beispiel für Alarmreihenfolge:

- a) '123456789' => Zuerst wird Alarmnummer 1, danach Alarmnummer 2 angewählt, gefolgt von Alarmnummer 3 .. 9.
- b) '111133322' => Zuerst wird Alarmnummer 1 (mit vier Wahlversuchen), danach Alarmnummer 3 (mit drei Wahlversuchen), danach Alarmnummer 2 (mit zwei Wahlversuchen) angewählt.

Hinweise:

- Reihenfolge bei der Auslieferung ist '123456789'. Wurde diese Reihenfolge einmal umprogrammiert, wird sie auch durch den Reset auf die werkseitigen Einstellungen nicht zurückgesetzt!
- Falls eine entsprechende Alarmnummer nicht programmiert bzw. gelöscht worden ist, wird sie in der Alarmreihenfolge übersprungen.
- Falls ein entsprechender Teilnehmer „besetzt ist“ und ein weiterer Wahlversuch auf dieselbe Nummer programmiert ist, beträgt die Wartezeit bis zur nächsten Wahl 30 Sek.
- Ändert die Alarmnummer in der Reihenfolge, erfolgt die Alarmierung ohne weitere Verzögerung.
- Bei Bedarf kann für unterschiedliche Alarmszenarien pro Selektionsschalterstellung (I/II/III) eine eigene Alarmreihenfolge definiert werden.

6.3 Sprachwahl / Individueller Ansagetext

Sie können einen individuellen Ansagetext für den Alarmfall wie folgt aufsprechen:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** * #** drücken eingeben
➔ *Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben und der Benutzer wird aufgefordert, mittels Taste ***** die Aufnahme zu starten und mit Taste **#** zu beenden*
3. Selektion der Sprache für die Benutzerführung (fakultative Eingabe):
Taste **1** bis **4** drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
4. Aufnahme durch Druck auf Taste ***** starten und gewünschten Text aufsprechen
5. Taste **#** drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (Aufnahmedauer max. 12s)
➔ *Der neu aufgesprochene Ansagetext wird wiedergegeben*
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweise:

- Wenn Sie den Ansagetext ändern wollen, wiederholen Sie Punkt 3 bis 5 innert 20 Sekunden.

6.3.1 Fernprogrammierung des Ansagetextes während der Freisprechverbindung

1. Tonwahlfolge *** * # #** eingeben
➔ *Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben und der Benutzer aufgefordert, mittels **Tonwahl *** die Aufnahme zu starten und mit **Tonwahl #** zu beenden.*
2. Selektion der Sprache für die Benutzerführung (fakultative Eingabe):
Taste **1** bis **4** drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
3. Aufnahme mit **Tonwahl *** starten, Text aufsprechen (Dauer max. 12 s) und mit **Tonwahl #** beenden
➔ *Der neu aufgesprochene Ansagetext wird wiedergegeben*
4. Warten bis die Programmierung abgeschlossen ist, und die Ansage „Abbruch“ ertönt.

Hinweise:

- Die Fernprogrammierungsmöglichkeit lässt sich gemäß Abschnitt 10.9.1 freigeben bzw. sperren.

6.4 PIN-Code programmieren

Der Zutrittscode bei der Ferneinwahl ist wie folgt einzugeben:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Taste **#** drücken
➔ *Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste *.*
3. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern)
4. Taste **#** drücken
5. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben
6. Taste **#** drücken
➔ *Bei korrekter Eingabe des PIN-Codes wird dieser angesagt, bei einer Eingabe mit Programmiersperre zusätzlich die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“. Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. Der PIN-Code wird in diesem Fall nicht gespeichert, d.h. der alte Code bleibt aktiv.'*
7. Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweise:

- Der PIN-Code muss zwischen min. 4 und max. 7 Ziffern lang sein.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 9797 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wird empfohlen, einen persönlich gewählten PIN-Code zu programmieren.

6.4.1 Programmierungen sperren

Falls die PIN-Code-Programmierung mit der Taste ***** eingeleitet wird, werden im Anschluss an die PIN-Code-Neuprogrammierung sämtliche weiteren Programmierungen auf der Stellung PROG gesperrt. Damit kann verhindert werden, dass eine ungewollte Umprogrammierung während des Betriebes erfolgt.

6.4.2 Programmierungen entsperren

Falls die Programmierung wie unter 6.4.1 gesperrt ist, kann diese wie folgt entsperrt werden:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
➔ *Es ertönt die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“*
2. PIN-Code eingeben
3. Taste **#** drücken
➔ *Wird der PIN-Code richtig eingegeben, erfolgt ein Quittierungston, andernfalls die Ansage „Fehler“*
4. Funktionsschalter auf OFF stellen

7. BETRIEB

7.1 Selbsttest beim Einschalten

Beim Einschalten wird die Batterie, die Netzspannung sowie der Telefonanschluss getestet. Falls einer dieser Tests fehlerhaft verläuft, ertönt die entsprechende Fehlermeldung (Batteriefehler / Netzausfall / Telefonanschlussfehler).

Beheben Sie die angesagten Störungen umgehend! Anderenfalls ist keine sichere Funktion mehr gewährleistet!
Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie werden drei Pieptöne in Folge abgegeben.

7.1.1 Automatische Sensor-Erkennung

Werkseitig ist **EasyAlarm®** so programmiert, dass ein drahtgebundener Plug&Protect-Melder beim Einschalten automatisch erkannt und die entsprechende Überwachung aktiviert wird.

Wichtige Hinweise:

- Wird der Plug&Protect-Melder während des Betriebes ausgesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1, Sensor Fehler“!
- Wird der Plug&Protect-Melder nach dem Einschalten eingesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1, Sensor 1 aktiviert“!

7.2 Scharf-/Unscharfschaltung

Beim Einschalten wird **EasyAlarm®** automatisch scharfgeschaltet. Während des Betriebes kann **EasyAlarm®** während der Telefonverbindung mittels Tonwahl 9 bzw. 7 scharf- bzw. unscharf-geschaltet werden.

➡ **Ansage: „Überwachung aktiviert“ bzw. „Überwachung deaktiviert“**

Die Alarmierung durch Notruf erfolgt unabhängig von der Scharf/Unscharfschaltung.

7.2.1 Überwachungsmodus scharf

Scharfgeschaltet blinkt die Leuchtdiode alle vier Sekunden kurz auf. Bei aktivierter Geräuschüberwachung wird das Überschreiten des Geräuschpegels ebenfalls durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt.

Standardmässig überwacht **EasyAlarm®** auf den entsprechenden Schalterpositionen wie folgt:

Stellung	Funktion während der scharfgeschalteten Überwachung (Funktionsschalter auf ON)
I	Alarmierung erfolgt durch den drahtgebundenen Sensor-1. Die Geräuschüberwachung ist deaktiviert!
II	Alarmierung erfolgt durch den drahtgebundenen Sensor-1. Die Geräuschüberwachung ist deaktiviert !
III	Alarmierung erfolgt durch den drahtgebundenen Sensor-1. Zudem ist die Geräuschüberwachung auf höchster Empfindlichkeitsstufe aktiviert

Hinweis: Die Zuteilung auf die Selektionsschalterstellung kann jedoch auch individuell gemäss Abschnitt 5.4ff erfolgen!

7.2.2 Überwachungsmodus unscharf

Der unscharfe Zustand wird von der Kontrollleuchte wie folgt signalisiert: vier Sekunden eingeschaltet / vier Sekunden ausgeschaltet.

7.3 Austrittsverzögerung nach dem Scharfschalten

Die Austrittsverzögerungszeit nach dem Scharfschalten bzw. nach dem Wechsel der *Selektionsschalterstellung* im scharfgeschalteten Zustand wird mit zyklischen Pieptönen signalisiert. Die Funktion der Gerätetasten während der Austrittsverzögerung ist wie folgt:

Taste	Reaktion auf Gerätetaste
5	Ansage der Überwachungsfunktionen (Austrittsverzögerungszeit wird neu gestartet)
7	unmittelbare Unscharfschaltung des EasyAlarm®
9	unmittelbare Scharfschaltung des EasyAlarm® , d.h. die Austrittsverzögerungszeit wird übersprungen
andere	es wird ein <i>Testanruf</i> (☎ Abschnitt 7.9) auf die erste Alarmnummer ausgeführt

Hinweise:

- Die Dauer der Ein/Austrittsverzögerung beträgt 20 Sekunden und lässt sich gemäss Abschnitt 10.3 einstellen.
- Beim Vorhandensein von unquitierten Alarmen wird deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt.
- Die Signalisation der Austrittsverzögerung kann bei Bedarf auch ausgeschaltet werden (☎ Abschnitt 10.7.1).
- Falls ein Sirenenstecker (☎ Abschnitt 11.2) angeschlossen und gemäss Abschnitt 10.7.2 aktiviert ist, wird die Austrittsverzögerungszeit zusätzlich durch einen zyklischen Sirenenton signalisiert.

7.3.1 Ansage der Überwachungsfunktionen

Die einzelnen Überwachungsfunktionen werden entsprechend der *Selektionsschalterstellung* wie folgt angesagt:
"Überwachung (I/II/III) <deaktiviert>", gefolgt von den überwachten Ereignissen:

Geräuschüberwachung	➡ Ansage: „auf Geräusch“
Sensor-1-Alarmkontakt (Bewegungsmelder)	➡ Ansage: "auf Sensor 1"
Sensor-2-Alarmkontakt	➡ Ansage: "auf Sensor 2"
Sensor-3-Alarmkontakt	➡ Ansage: "auf Sensor 3" "... aktiviert"

Hinweis:

- Falls der Schaltausgang beim Einschalten aktiviert ist, wird die entsprechende Ansage wiedergegeben.

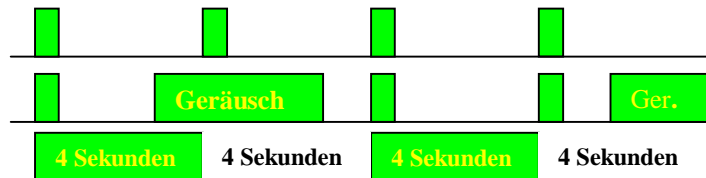
7.4 Überwachung

7.4.1 Kontrollleuchten-Anzeige (LED)

Scharf ohne aktivierte Geräuschüberwachung

Scharf bei aktivierter Geräuschüberwachung

Unscharf



7.5 Alarmauslösung

7.5.1 .. unabhängig von der Scharf/Unscharfschaltung

„Werkseitige“ ¹⁾ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache
	I	II	III			
Notruf (Sensor-2) ²⁾	✗	✗	✗	Verzögert	<i>Sprechverbindung</i>	„Notruf aktiviert“
Sensor-3 ³⁾	✗	✗	✗	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Sensor 3“

- 1.) Werkseitige Einstellung der Alarmursachen ohne Berücksichtigung benutzerspezifischer Änderungen gemäss Abschnitt 5
- 2.) Notruf-Verhalten gemäss Abschnitt 5.2.2: Der Notruf wird ausgelöst, wenn der Sensor-2-Kontakt während mindestens einer Sekunde gedrückt bleibt. In der Voralarmphase (20 Sekunden) ertönt zyklisch die Ansage: „Notruf aktiviert“. Während der Voralarmzeit kann ein ungewollt ausgelöster Notruf durch erneutes Betätigen der Notruftaste abgebrochen werden
- 3.) Sensor-3-Verhalten als Alarmmelder gemäss Abschnitt 5.3.1.

7.5.2 .. bei scharfgeschalteter Anlage

„Werkseitige“ ¹⁾ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache
	I	II	III			
Sensor 1 ⁴⁾	✓	✓	✓	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Sensor 1“
Präsenzüberwachung ⁵⁾	✗	✗	✗	10 Minute/30 Sekunden	<i>Sprechverbindung</i>	„Alarm durch Präsenzüberwachung“
Sensor 2 ⁶⁾	✗	✗	✗	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Sensor 2“
Geräusch ⁷⁾	✗	✗	✓	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Geräusch“
Netzausfall ⁸⁾	✓	✓	✓	1 Minute	<i>Sprechverbindung</i>	„Alarm durch Netzausfall“

- 4.) Sensor-1-Verhalten als Alarmmelder gemäss Abschnitt 5.1.1.
- 5.) Sensor-1 kann wahlweise auch als Präsenzmelder eingesetzt werden (§ Abschnitt 5.1.2), d.h. ein Alarm erfolgt, falls während z.B. 24h eine Bewegung ausbleibt. Zehn Minuten vor Ablauf der Frist ertönt ein zyklischer Warnton. Wenn in dieser Zeit eine Bewegung registriert wird, bricht **EasyAlarm®** den Alarm automatisch ab, andernfalls wählt es die programmierte(n) Alarmnummer(n) an und stellt eine *Sprechverbindung* her. Vor der eigentlichen Nummernwahl wird während 30 Sekunden die Voralarmphase signalisiert
- 6.) Sensor-2-Verhalten als Alarmmelder gemäss Abschnitt 5.2.1.
- 7.) Geräuschüberwachung gemäss Abschnitt 5.4: Zur Vermeidung von Fehlalarmen bei aktivierter Geräuschüberwachung nach Möglichkeit die Fenster schliessen und zudem potentielle Geräuschquellen ausschalten.
- 8.) Alarm erfolgt, falls die Netzspannung während einer Zeit von 10 bis 20 Minuten ausfällt (§ Zeit gemäss Abschnitt 10.4 einstellbar). Die Überwachung auf Netzausfall unterbleibt, wenn beim Einschalten des **EasyAlarm®** keine Netzspannung festgestellt wird. In diesem Fall ertönt beim Einschalten die Ansage „Netzausfall“. Sobald die Netzspannung erstmalig erkannt wird, aktiviert **EasyAlarm®** automatisch die Netzausfall-Überwachung.

7.6 Eintrittsverzögerung / Voralarmphase

Je nach Alarmursache wird der Alarm aus folgenden Gründen verzögert ausgelöst:

- ✓ Eintrittsverzögerung für Melder im Eingangsbereich, damit **EasyAlarm®** beim Eintreten unscharf geschaltet werden kann, bevor ein Telefonalarm ausgelöst wird.
- ✓ Vorgängiges Melden eines unerwarteten Ereignisses (z.B. Technische Störung wie Netzausfall, ungewollter Notruf, Feueralarm), damit eine anwesende Person den Alarm während der Voralarmphase mittels Drücken der Notruftaste bzw. durch das Drücken der Taste **0** abbrechen kann ➔ **Ansage: „Alarm quitiert“**.

Hinweise:

- Die Dauer der Ein/Austrittsverzögerung beträgt 20 Sekunden und lässt sich gemäss Abschnitt 10.3 einstellen.
- Das Löschen des Notrufes kann frühestens drei Sekunden nach dem Auslösen des Notrufes durchgeführt werden, d.h. die Taste muss während mindestens drei Sekunden unbetätigt bleiben.

7.6.1 Alarmsirene während Eintrittsverzögerung / Voralarmphase

Falls ein Sirenenstecker (§ Abschnitt 11.2) angeschlossen und gemäss Abschnitt 10.7.2 aktiviert ist, wird die Eintrittsverzögerungs- bzw. Voralarmzeit durch einen zyklischen Sirenenton signalisiert.

7.7 Telefonverbindung

Während der *Telefonverbindung* leuchtet die Kontrollleuchte orange.

7.7.1 Verbindungsdauer

In der *Telefonverbindung* läuft eine Zeitüberwachung ab. Die *Verbindungsdauer* beträgt zwei Minuten. Zehn Sekunden vor Verbindungsabbruch ertönt die Meldung „Abbruch“. Die *Verbindungsdauer* kann durch **Tonwahl 3** um zwei Minuten verlängert werden.

7.7.2 Teilnehmer-Signalisation

Im Alarmfall hört der alarmierte Teilnehmer den *individuellen Ansagetext*, gefolgt von der Alarmursache (Alarm durch Geräusch / Notruf etc.) und der Mitteilung: „beenden mit 0“ sowie zusätzlich in der *Hörverbindung* die Mitteilung: „sprechen mit 1“. Diese Teilnehmer-Signalisation wird zyklisch alle 8 Sekunden solange wiederholt, bis ein **Tonwahl**-Kommando gegeben wird.

Hinweise:

- Bei jeder Verbindung wird die Batterie- und die Netzspannung getestet. Falls diese ungenügend sein sollte, wird dies dem Teilnehmer ebenfalls mitgeteilt.
- Falls vorgängige unquittierte Anrufe vorhanden sind, erfolgt zudem die Ansage der Anzahl unquittierter Alarmer.

7.7.3 Hörverbindung

Beeinflussungsmöglichkeiten während der *Hörverbindung*

Tonwahl	=> Gültige Tonwahlkommandos werden mit einem Signalton oder entsprechender Ansage quittiert
0	Abbruch der <i>Telefonverbindung</i> / <i>Alarmquittierung</i>
1	Umschalten auf <i>Sprechverbindung</i> sowie Neustart der <i>Verbindungsdauer</i>
2	<i>Teilnehmer-Signalisation</i> wiedergeben => Individueller Ansagetext, Alarmursache etc. wiedergeben
3	Neustart der <i>Verbindungsdauer</i> (2 Minuten)
4	Schalt Ausgang deaktivieren (z.B. Sirene ausschalten)
5	Ansage der aktuellen Überwachungsfunktionen bzw. des Zustandes des Schalt Ausganges
6	Schalt Ausgang aktivieren (z.B. Sirene einschalten)
7	UNSCHARFSCHALTEN: Geräusch und Sensor-1/2-Überwachung (I/II/III) deaktivieren. Sensor-3-Überwachung bleibt weiterhin aktiv
8	Abbruch der <i>Telefonverbindung</i> ohne <i>Alarmquittierung</i>
9	SCHARFSCHALTEN: Geräusch und Sensor-1/2/3-Überwachung (I/II/III) (re-)aktivieren
* * 0	Reihenfolge der Alarmnummern wiedergeben
* * <n>	Alarmnummer <n> wiedergeben (n=1.. 9)
folgende Kommandos sind nur bei freigegebener Fernprogrammierung wirksam (☞ Abschnitt 10.9)	
* * #	Alarmierung neu auslösen für Tests ➡ Ansage "Alarm durch Programmierung"
* * <n> *	gefolgt von neuer Rufnummer Alarmnummer <n> wiedergeben und ändern
* * # #	Aufnahme des individuellen Ansagetextes gemäss Abschnitt 6.3.1.

7.7.3.1 Alarmsirene in der Hörverbindung

Falls ein Sirenenstecker (☞ Abschnitt 11.2) angeschlossen ist, kann die Sirene entweder manuell durch **Tonwahl 6 bzw. 4** ein- bzw. ausgeschaltet werden oder aber automatisch, falls eine Alarmursache vorliegt (☞ Programmierung gemäss Abschnitt 10.7.2).

7.7.4 Sprechverbindung

Die Beeinflussungsmöglichkeiten während der *Sprechverbindung* sind identisch mit denen während der *Hörverbindung* mit Ausnahme von **Tonwahl 1**.

Wichtige Hinweise:

- Die *Sprechverbindung* muss durch **Tonwahl 0 bzw. 8** beendet werden. Andernfalls ist aus dem Lautsprecher von **EasyAlarm®** bis zum Ablauf der *Verbindungsdauer* das Besetztzeichen hörbar!
- Sobald auf *Sprechverbindung* umgeschaltet wird, wird die allfällig aktivierte Sirene des Sirenensteckers automatisch ausgeschaltet und kann bei Bedarf durch **Tonwahl 6 bzw. 4** erneut ein- bzw. ausgeschaltet werden.

7.7.4.1 Einstellung der Freisprechlautstärke

Während der *Sprechverbindung* kann mit Taste **#** die Freisprechlautstärke erhöht bzw. mit ***** reduziert werden. Die Lautstärkeeinstellung erfolgt in fünfzehn Stufen (à 1dB) und bleibt gespeichert.

7.7.5 Alarmquittierung / Verbindungsabbruch

Der Teilnehmer kann den Alarm mit **Tonwahl 0** quittieren oder mit **Tonwahl 8** an den nächsten Teilnehmer weiterleiten.

Wichtige Hinweise:

- Es erfolgt keine *Alarmwiederholung*, wenn ein *Testanruf* auf dem Alarmgerät ausgelöst wird.
- Die *Alarmquittierung* erfolgt auch durch Drücken der Notruftaste bzw. der Taste **0**.

7.8 Alarmwiederholung

Falls ein Alarm nach Ablauf der Alarmreihenfolge noch nicht quittiert worden ist, erfolgt eine bestimmte Anzahl *Alarmwiederholungen* (☞ Programmierung Abschnitt 10.2). Standardmässig sind zwei Wiederholungen programmiert.

7.8.1 Erneute Alarmauslösung

Nach einem Alarm bleibt **EasyAlarm®** während einer Wartezeit von zwei Minuten inaktiv. Erst wenn nach Ablauf dieser Wartezeit ein Alarmereignis (Geräusch, Sensor oder Netzausfall) erneut eintritt, wird ein neuer Alarm ausgelöst.

Hinweis:

- Bei Alarmkontakten (Sensor-1/2/3) kommt eine erneute Alarmierung erst zustande, wenn nach einem Alarm der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückgekehrt ist.

7.9 Testanruf (=Direktalarmierung)

Im eingeschalteten Zustand kann ein *Testanruf* (=Direktalarmierung) auf die gewünschte Rufnummer ausgeführt werden.

1. Taste **n** (= **1** .. **9**) gemäss gewünschter Rufnummer drücken
➡ **Ansage „Rufnummer <n>“ ertönt => Falls diese NICHT programmiert ist, ertönt zusätzlich die Ansage „Fehler“ und anstelle dieser Rufnummer wird die ERSTE Rufnummer gewählt**
2. Verbindung abwarten und sprechen
3. Verbindung beenden: Taste **0** drücken oder Schalter auf OFF stellen

Hinweise:

- **Beim Testanruf wird NUR die gewünschte Rufnummer angewählt, d.h. die Rufnummern-Reihenfolge gemäss Abschnitt 6.2 wird IGNORIERT!**
- Nach zwei Minuten erfolgt automatisch der Verbindungsabbruch, falls der angerufene Teilnehmer kein *Tonwahlkommando* gibt (d.h. der angerufene Teilnehmer kann auf seinem Telefon mittels Tonwahl 0 die Verbindung abbrechen bzw. mittels Tonwahl 3 die *Verbindungsdauer* neu starten).
- Während der inaktiven Wartezeit direkt nach dem Einschalten haben die Tasten **9** bzw. **7** die Funktion der Scharf- bzw. Unscharfschaltung bzw. Taste **5** startet die Ansage der Überwachungsfunktionen (☞ Abschnitt 7.3.1).
- Die Freisprechlautstärke kann gemäss Abschnitt 7.7.4.1 eingestellt werden.

7.10 Ferneinwahl (=Kontrollanruf)

Im eingeschalteten Zustand (*Funktionsschalter* auf ON) kann zu Kontrollzwecken von einem beliebigen Telefon aus ein Kontrollanruf getätigt werden:

1. Wählen Sie die Telefonnummer an welcher **EasyAlarm®** angeschlossen ist
2. Lassen Sie es zweimal klingeln und legen Sie wieder auf
3. Wählen Sie nach ca. 20 Sekunden erneut dieselbe Telefonnummer => nach zwei Rufzyklen nimmt **EasyAlarm®** den Anruf an und fordert den Anrufer mittels Ansage auf, den PIN-Code einzugeben

Bei korrektem PIN-Code wird auf *Hörverbindung* umgeschaltet ➡ **Ansage „beenden mit 0, sprechen mit 1“**. Falls kein *Tonwahlkommando* gegeben wird, wird die Verbindung nach zwei Minuten abgebrochen (☞ *Verbindungsdauer*). Die Verbindung kann auch durch die überwachte Person durch Druck auf die Funk-/Notruftaste beendet werden.

Wichtig: Falls unquitierte Alarme vorhanden sein sollten, wird deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt! Der unquitierte Alarm kann durch Verbindungsabbruch mit Tonwahl 0 quittiert werden!

Hinweise:

- Die etapierte Einwahl (d.h. Einwahl erfolgt zweistufig, damit ein zufälliger Anrufer die Alarmeinheit nicht bemerkt) bzw. die Anzahl Rufzyklen, nach der **EasyAlarm®** den Anruf beantwortet, kann bei Bedarf umprogrammiert werden (☞ Abschnitt 10.7.1).
- Wird der PIN-Code nicht richtig oder nicht innerhalb von 15 Sekunden eingegeben, trennt **EasyAlarm®** die Verbindung nach der Ansage „PIN Fehler, Abbruch“ => nochmals anrufen und den PIN-Code richtig eingeben.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 9797 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes empfehlen wir Ihnen, einen persönlichen PIN-Code gemäss Anleitung zu programmieren.
- Falls eine Ferneinwahl mit Signalisation erwünscht ist, kann **EasyAlarm®** so eingestellt werden, dass eine erfolgreiche Ferneinwahl mit Gongzeichen signalisiert und direkt eine *Sprechverbindung* hergestellt wird (☞ Abschnitt 10.8.3).

7.11 Ruf-Entgegennahme

Im eingeschalteten Zustand (*Funktionsschalter* auf ON) kann ein eingehender Anruf (signalisiert durch das Läuten eines parallelen Telefonapparates) ..

7.11.1 ..durch Druck auf die Notruftaste

entgegengenommen bzw. die Freisprechverbindung durch erneuten Tastendruck beenden werden.

7.11.2 ..durch Druck einer beliebigen Gerätetaste

entgegengenommen bzw. die Freisprechverbindung durch Drücken der Taste **0** beendet werden (☞ Abschnitt 10.8.4).

8. NÜTZLICHE HINWEISE

8.1 Tonwahlkommando

Damit ein alarmierter Teilnehmer alle Funktionen von **EasyAlarm®** vollständig nutzen kann, benötigt er am jeweiligen Standort ein tonwahlaugliches Telefon. Heute ist ein Grossteil der Telefonapparate in der Lage, mit Tonwahl (auch DTMF oder MFV genannt => Mehrfrequenzverfahren) zu senden. Ältere Apparate wählen hingegen z.T. mit Impulswahl. Falls kein tonwahlaugliches Telefon zur Verfügung steht, können die in Abschnitt 7.7.3 beschriebenen Beeinflussungen bzw. Zustandsänderungen am **EasyAlarm®** nicht durchgeführt werden.

8.2 Benutzerinformationen

8.2.1 Signaltöne (Pieptöne)

Drei Pieptöne in Folge: Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie!

Ein einzelner Piepton wird bei einer Eingabe (lokal oder von fern) als Kontrollton / Quittungston ausgegeben.

8.2.2 Ansagen hörbar im Lautsprecher des EasyAlarm®

Ansage	Meldung/Ursache
„Individuelle Ansage“	Erste Ansage im Alarmfall
Abbruch	Verbindungsabbruch, hervorgerufen durch den Wechsel der <i>Selektionsschalterstellung</i> während der Voralarmzeit
Alarm durch Präsenzüberwachung	Alarm ausgelöst nach Ablauf der Wartezeit ohne Bewegung (Präsenzkontrolle)
Alarm quittiert	Verbindungsabbruch durch Drücken der Notruftaste bzw. der Taste 0
Ändern mit * beenden mit #	Benutzerführung für die Aufnahme der individuellen Alarmanzeige
Ausgang aktiviert	Schaltausgang ist beim Einschalten des Gerätes aktiviert
Batteriefehler	Batterie ist zu schwach => der Batterietest wird jeweils beim Einschalten des Gerätes durchgeführt (<i>Funktionsschalter</i> auf PROG bzw. auf ON)
Fehler	Fehleingabe bei einer Programmierung => der alte Wert bleibt erhalten
Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Der Netzspannungstest wird jeweils beim Einschalten des Gerätes durchgeführt
Notruf aktiviert	Notruf durch Notruftaster ausgelöst
Notruf deaktiviert, Alarm quittiert	Notruf wurde quittiert
PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes, falls Programmierung gesperrt wurde
Präsenzüberwachung aktiviert	Sensor 1 überwacht auf Präsenz
Programmierung deaktiviert: PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes zur Entsperrung der Programmierung
Rufnummer	Rufnummer(n)
Rufnummer Reihenfolge	Alarm-Reihenfolge
Telefonanschluss Fehler	Beim Test des Telefonanschlusses wurde kein Freizeichen erkannt. Dieser Test wird ausgeführt, sobald der <i>Funktionsschalter</i> auf ON gestellt wird
Überwachung (I/II/III) aktiviert	Ansage der Scharfschaltung auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) deaktiviert	Ansage der Unscharfschaltung auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) (auf Geräusch/auf Sensor <i>n</i>) aktiviert	Ansage der überwachten Alarmfunktionen auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III) ausgelöst durch Druck auf Taste 5 während der Austrittsverzögerung (☞ Abschnitt 7.3.1).
Unquitierte Alarmer: <i>n</i>	Anzahl der unquitierten Alarmer

8.2.3 Ansagen hörbar im Hörer des alarmierten Teilnehmers

bzw. in der *Sprechverbindung* auch aus dem Lautsprecher von **EasyAlarm®**

Ansage	Meldung/Ursache
„Individuelle Ansage“	Erste Ansage im Alarmfall bzw. Quittierung von Tonwahl 2 .
Abbruch	<i>Telefonverbindung</i> wird abgebrochen
Alarm durch Geräusch	Alarmursache: Geräusche im Raum (je nach Schalterstellung I/II/III verzögert)
Alarm durch Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Fällt die Netzspannung während ca. 10 bis 20 Minuten weg, erfolgt die Alarmierung der Teilnehmer
Alarm durch Programmierung	Ein Probealarm wurde durch Fernprogrammierung ausgelöst (☞ Abschnitt 10.9.2)
Alarm durch Sensor <i>n</i> ▪ Sensor Fehler	Alarmursache: Alarmkontakt <i>n</i> . ▪ Sensorkabel wurde während des Betriebs ausgesteckt
Alarm durch Präsenzüberwachung	Alarm ausgelöst nach Ablauf der Wartezeit ohne Bewegung (Präsenzkontrolle)
Ausgang <aktiviert / deaktiviert>	Quittierung von < Tonwahl 6 / Tonwahl 4 > (☞ Abschnitt 11.2)
Batteriefehler	Batterie ist zu schwach => Test bei jeder <i>Telefonverbindung</i>
Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen => Test bei jeder <i>Telefonverbindung</i>
Notruf aktiviert	Notruf durch Taster ausgelöst
PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes bei der Ferneinwahl
PIN Fehler, Abbruch	PIN-Code bei der Ferneinwahl falsch eingegeben => Verbindungsabbruch

Programmierung quittiert	Fernprogrammierung der Alarmnummern bzw. Nummernreihenfolge erfolgreich
Programmierung, Abbruch	Fehler bei der Fernprogrammierung der Alarmnummern bzw. Nummernreihenfolge
Überwachung (I/II/III) aktiviert	Quittierung von Tonwahl 9 (Scharfschaltung) mit Ansage der entsprechenden <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) deaktiviert	Quittierung von Tonwahl 7 (Unscharfschaltung) mit Ansage der entsprechenden <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) <deaktiviert> <auf Geräusch/auf Sensor <i>n</i> > aktiviert>	Quittierung von Tonwahl 5 : Ansage der aktivierten Überwachungsfunktionen im entsprechenden Überwachungszustand abhängig von der <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Unquitierte Alarme: <i>n</i>	Anzahl der unquitierten Alarme

8.3 Funktionskontrollen

8.3.1 Testanruf

Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit des **EasyAlarm®** mittels eines *Testanrufes*.

8.3.2 Alarmauslösung

Obschon die Alarmanlage mit Ausnahme der Batterie wartungsfrei ist, sollten Sie in regelmässigen Abständen sämtliche Alarmfunktionen überprüfen, insbesondere:

- Notruftaste
- Geräuschüberwachung

8.4 Batterietest / -wechsel

Wenn beim Einschalten von **EasyAlarm®** die Ansage „Batteriefehler“ ertönt oder drei Pieptöne in Folge ertönen, ist die Batterie wie folgt zu wechseln:

1. *Funktionsschalter* auf OFF stellen
2. **EasyAlarm® vom Telefonnetz trennen, indem Sie das Telefonkabel ausstecken! *)**
3. Batteriefach öffnen und alte Batterie entnehmen
4. Neue Batterie einsetzen und Batteriefach wieder schliessen
5. **EasyAlarm®** wieder mit dem Telefonnetz verbinden

Hinweise:

- Verwenden Sie nur einwandfreie 9V-Batterien.
- Entsorgen Sie die alte Batterie sachgemäss.
- ***) Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom **EasyAlarm®** ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**

8.5 Wartung

Stellen Sie den *Funktionsschalter* auf OFF, und ziehen Sie das Telefonkabel aus. Reinigen Sie **EasyAlarm®** wenn nötig mittels einem mit etwas Seifenwasser angefeuchteten Tuch, und trocknen Sie es mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Hinweis:

- Benutzen Sie keine Reinigungsprodukte oder Lösungsmittel.

9. FEHLERSUCHE / STÖRUNGSBEHEBUNG

Die meisten Störungen lassen sich mit folgender Liste selbst beheben. Sollte das Problem nach Durchgehen der Liste nicht beseitigt sein, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an die Info-Line +41 (0)56 648 40 40.

9.1 Allgemein / Telefonanschluss / Telefonverbindung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Kontrollleuchte brennt nicht beim Einschalten	Batterie ersetzen
Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“ bei einem Programmierungsversuch	Programmiermodus ist gesperrt => Entsperrung gemäss Abschnitt 6.4.2
Ansage „Beep Beep Beep“	Netzausfall und schlechte Batterie gleichzeitig!
Ansage „Batteriefehler“	Batterie zu schwach => Batterie umgehend ersetzen Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!
Ansage „Netzausfall“	Netzversorgung ist ausgefallen bzw. Netzadapter ist nicht eingesteckt
Ansage „Telefonanschlussfehler“	Kein Freizeichen beim Linientest erkannt: <ul style="list-style-type: none"> Alarmgerät ist nicht mit dem Telefonnetz verbunden Telefonnetz ist unterbrochen Parallelapparat belegt bereits die Telefonlinie
Keine Verbindung beim Testanruf => keine Töne während der Wahl hörbar	⇒ Telefonkabel einstecken ⇒ Telefonkabel kontrollieren ⇒ Kontrollanruf mit einem anderen Telefonapparat durchführen
Keine Verbindung beim Testanruf => Ansage „Rufnummer Fehler“	<ul style="list-style-type: none"> Entsprechende Alarmnummer (n=1..9) ist nicht programmiert
Keine Verbindung beim Testanruf Ansage „Rufnummer n“ => Summtöne hörbar	<ul style="list-style-type: none"> Entsprechende Alarmnummer ist falsch programmiert Der Angerufene nimmt den Anruf nicht entgegen
Kein Zugang bei der Ferneinwahl => EasyAlarm® nimmt Anruf nicht an	Die Einwahl ist standardmässig in zwei Etappen vorgesehen (☞ Abschnitt 10.7.1)
Kein Zugang bei der Ferneinwahl => Verbindungsabbruch PIN-Code-Eingabe	PIN-Code wurde falsch eingegeben => nochmals anrufen
Zustand von EasyAlarm® kann mittels Tonwahlkommando nicht verändert werden	Verwendetes Telefon unterstützt Tonwahl nicht oder ist nicht entsprechend konfiguriert => z.B. Impulswahl

9.2 Bewegungsmelder (Plug&Protect)

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
WALK-Test-LED leuchtet auf, aber es erfolgt keine Alarmierung	<ul style="list-style-type: none"> Inaktive Wartezeit beim Einschalten bzw. zwischen zwei Alarmen ist noch nicht abgelaufen Überwachung ist temporär deaktiviert worden (Unscharfschaltung) Überwachung auf der entsprechenden Schalterstellung (I/II/III) deaktiviert (☞ Abschnitt 5.1.1) Bewegungsmelder ist auf Präsenzkontrolle programmiert (☞ Abschnitt 5.1.2.1), d.h. ein Alarm erfolgt nur dann, wenn während der festgelegten Zeit keine Bewegung vorliegt
WALK-Test-LED ist eingestellt, leuchtet aber nicht auf	<ul style="list-style-type: none"> Spannungsversorgung des Bewegungsmelders fehlt (=> Kabel, Steckeradapter, Netzadapter kontrollieren) Spannungsversorgung noch nicht zwei Minuten aktiv (Aufwärmphase des PIR-Bewegungsmelders)
Alarmierung mit zyklischer Ansage „Alarm Sensor n“ erfolgt, ohne dass eine Bewegung vorliegt (WALK-Test-LED leuchtet nicht)	<ul style="list-style-type: none"> Spannungsversorgung des Melders fehlt (Steckeradapter, Kabel und Netzadapter kontrollieren) => weitere Ansage „Netzausfall“ Der Bewegungsmelder wurde nach dem Einschalten der Alarmeinheit ein- bzw. ausgesteckt (zusätzliche Ansage „Sensor Fehler“) => In der Standardkonfiguration wird beim Einschalten der Alarmeinheit der angeschlossene Plug&Protect-Bewegungsmelder erkannt
Alarmierung mit „Alarm durch Sensor n“ erfolgt, obschon der Bewegungsmelder temporär deaktiviert worden ist	<ul style="list-style-type: none"> Die Spannungsversorgung der Alarmeinheit ist kurzzeitig unterbrochen worden Der <i>Funktionsschalter</i> der Alarmeinheit wurde zwischenzeitlich einmal auf OFF bzw. PROG gesetzt

9.3 Sensor-1-Kontakt

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Alarmkontakt ist aktiviert, aber es erfolgt keine Alarmierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Inaktive Wartezeit</i> beim Einschalten bzw. zwischen zwei Alarmen ist noch nicht abgelaufen ▪ Überwachung ist temporär deaktiviert worden (Unscharfschaltung) ▪ Überwachung auf der entsprechenden Schalterstellung (I/II/III) deaktiviert (☞ Abschnitt 5.1) ▪ Alarmkontakt ist nach einem bereits erfolgten Alarm nicht in den Ruhezustand zurückgekehrt. Eine erneute Alarmauslösung kommt erst zustande, wenn nach einem Alarm der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückgekehrt ist ▪ Sensor-1 ist auf Präsenzkontrolle programmiert (☞ Abschnitt 5.1.2.1), d.h. ein Alarm erfolgt nur dann, wenn während der festgelegten Zeit keine Bewegung vorliegt ▪ Siehe auch Prüfmodus in Abschnitt 4.2.3)
Alarmierung mit „Alarm durch Sensor 1“ erfolgt, obschon unscharf geschaltet worden ist	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Spannungsversorgung der Alarmeinheit ist kurzzeitig unterbrochen worden ▪ Der <i>Funktionsschalter</i> der Alarmeinheit wurde zwischenzeitlich einmal auf OFF bzw. PROG gesetzt

9.4 Sensor-2-Kontakt

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Alarmkontakt ist aktiviert, aber es erfolgt keine Alarmierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Inaktive Wartezeit</i> beim Einschalten bzw. zwischen zwei Alarmen ist noch nicht abgelaufen ▪ Überwachung ist temporär deaktiviert worden (Unscharfschaltung) ▪ Überwachung auf der entsprechenden Schalterstellung (I/II/III) deaktiviert (☞ Abschnitt 5.1) ▪ Alarmkontakt ist nach einem bereits erfolgten Alarm nicht in den Ruhezustand zurückgekehrt. Eine erneute Alarmauslösung kommt erst zustande, wenn nach einem Alarm der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückgekehrt ist ▪ Siehe auch Prüfmodus in Abschnitt 4.2.3)
Alarmierung mit „Alarm durch Sensor 2“ erfolgt, obschon unscharf geschaltet worden ist	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Spannungsversorgung der Alarmeinheit ist kurzzeitig unterbrochen worden ▪ Der <i>Funktionsschalter</i> der Alarmeinheit wurde zwischenzeitlich einmal auf OFF bzw. PROG gesetzt

9.5 Sensor-3-Kontakt

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Alarmkontakt ist aktiviert, aber es erfolgt keine Alarmierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Inaktive Wartezeit</i> beim Einschalten bzw. zwischen zwei Alarmen ist noch nicht abgelaufen ▪ Überwachung auf der entsprechenden Schalterstellung (I/II/III) deaktiviert (☞ Abschnitt 5.3) ▪ Alarmkontakt ist nach einem bereits erfolgten Alarm nicht in den Ruhezustand zurückgekehrt. Eine erneute Alarmauslösung kommt erst zustande, wenn nach einem Alarm der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückgekehrt ist ▪ Siehe auch Prüfmodus in Abschnitt 4.2.3)

9.6 Geräuschüberwachung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Alarm durch Geräusche wird nicht ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkseitig wird nur auf Schalterstellung III auf Geräusche überwacht. (☞ Diese Einstellung kann gemäss Abschnitt 5.4 verändert werden!) ▪ Die Anlage ist mit Taste 7 bzw. Tonwahl 7 unscharf geschaltet worden (temporär deaktiviert) => LED 4s ein / 4s aus ▪ Beim Einschalten des Gerätes bzw. nach einem bereits erfolgten Alarm wird erst nach einer Wartezeit von 30 Sekunden die Geräuschüberwachungsschaltung wieder aktiviert (☞ Abschnitt 7.3) => Kontrollleuchte brennt während der Wartezeit dauernd! ▪ Je nach Position des <i>Selektionsschalters</i> erfolgt eine Alarmierung mehr oder weniger verzögert. Jedes Überschreiten des Geräuschpegels wird mit der Kontrollleuchte signalisiert (☞ Abschnitt 3)

10. SPEZIALPROGRAMMIERUNGEN

Wichtige Hinweise:

- Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem **EasyAlarm®** gespeichert und müssen daher nur im Änderungsfall umprogrammiert werden.
- Die folgenden Programmiermöglichkeiten können gesperrt werden, so dass während des Betriebes keine ungewollte Programmierung erfolgen kann (Abschnitt 6.4.1). Falls dies der Fall sein sollte, erfolgt bei einer Eingabe auf der Schalterstellung PROG die entsprechende Meldung „Programmierung deaktiviert : PIN“
- Achtung: Das Anpassen dieser Parameter hat Einfluss auf das in den vorderen Kapiteln beschriebene Verhalten. Ändern Sie diese Werte nur, wenn unbedingt notwendig und testen Sie das gewünschte Verhalten vor dem Gebrauch!
- Fehleingaben können korrigiert werden, indem alle Programmierschritte wiederholt werden.

10.1 Werkseitige Einstellung (Default-Werte)

EasyAlarm® kann wie folgt auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt werden.

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	Taste 3 und # gleichzeitig gedrückt halten	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	Tasten loslassen	Progr. 2	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--	---	------------------	----------	---

10.2 Alarmwiederholung

EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge 6.2 einmal an. Soll die Alarmierung mehrmals erfolgen, kann die Einstellung wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 3 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge einmal an
1..9	EasyAlarm® ruft pro Ereignis die Rufnummern in der Reihenfolge solange an, bis der Alarm mit <input type="text" value="Tonwahl 0"/> quittiert wurde oder wenn 1..9 Wahlwiederholungen erreicht sind. (Werkeinstellung=2)

10.3 Ein/Austrittsverzögerungszeit

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 8 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0..255	Verzögerungszeit in Sekunden (Werkeinstellung=20s)

10.4 Netzausfall-Zeitüberwachung

Die Zeit die vergeht, bis ein Netzausfall gemeldet wird, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 6 3 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
1..255	Zeit in 10min-Schritten, bis ein Netzausfall gemeldet wird (Abweichung: -0/+10min) (Werkeinstellung: 2 *10, d.h. 20min)

10.5 Verbindungsdauer

10.5.1 Alarm mit Hörverbindung

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 9 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

10.5.2 Alarm mit Sprechverbindung

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 0 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

10.5.3 Testanruf mit Taste

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 1 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
1..255	Verbindungszeit in 10 Sekunden-Schritten. (Werkeinstellung 12 *10, d.h. 120s=2 Minuten)

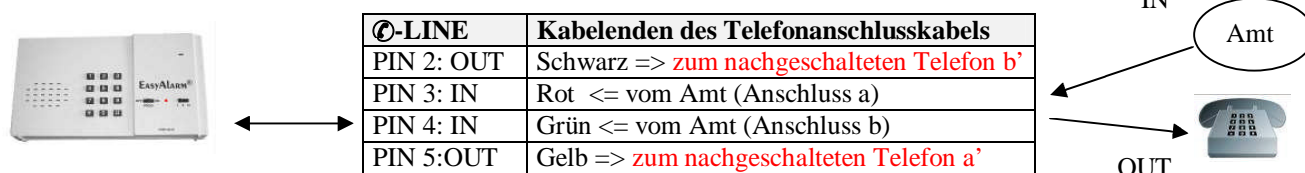
10.6 Nachgeschaltet trennen

EasyAlarm kann im Alarmfall ein nachgeschaltetes Telefon/Modem trennen, so dass der Alarm in jedem Fall abgesetzt werden kann, selbst wenn schon eine Verbindung bestehen sollte. Die Telefonlinie muss bereits vor der Wahl getrennt werden, damit neu gewählt werden kann => Die Wahlverzögerung lässt sich wie folgt ein- bzw. ausschalten.

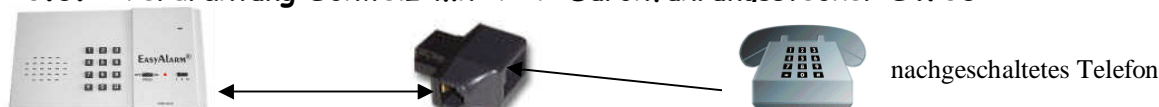
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 2 4 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine Wahlverzögerung, Linie nicht durchgeschaltet (=Werkeinstellung)
1	Wahlverzögerung aktivieren, Linie durchgeschaltet (=nachgeschaltet trennen)

10.6.1 Verdrahtung mit Telefonschlussskabel mit offenen Enden



10.6.2 Verdrahtung Schweiz mit T+T-Durchführungsstecker SW06



1. SW06-Stecker in die Telefondose einstecken.
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und SW06 einstecken
3. „Nachgeschaltetes“ Telefon in T+T-Buchse des SW06-Adapters einstecken

10.6.3 Verdrahtung Deutschland mit TAE-N-Stecker



1. TAE-N-Stecker in den ersten N-Steckplatz der Telefondose einstecken
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und TAE-N-Stecker einstecken
3. Telefon in die nachgeschaltete TAE-F-Buchse der Telefondose einstecken

10.7 Signalisationen

10.7.1 Signalisation durch die Alarmeinheit

Die Signalisation der Alarmeinheit **EasyAlarm**® kann wie folgt programmiert werden (Werkeinstellung=2):

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 0 5 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

<n>	Signalisation .. des Netzausfalls beim Einschalten	der Überwachungsfunktionen nach dem Einschalten	der Austrittsverzögerung einem zyklischen Piepton alle zwei Sekunden	des Eintritts mit zwei Pieptönen bei Alarmen mit Hörverbindung *) (Ausnahme: Panikalarm)
0	✗	✗	✗	✗
1	✓	✗	✗	✗
2	✓	✓	✗	✗
3	✓	✓	✓	✗
4	✓	✓	✓	✓

*) Falls die gesamte Eintrittsverzögerungszeit (Voralarmzeit) signalisiert werden soll, kann dies mit dem nachfolgend beschriebenen Sirenenstecker erfolgen.

10.7.2 Signalisation durch den Sirenenstecker

Das Verhalten eines angeschlossenen Sirenensteckers kann wie folgt festgelegt werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 0 7 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine Signalisation durch den Sirenenstecker (=Werkeinstellung)
1	Zyklische Signalisation der Aus/Eintrittsverzögerung
2	Zyklische Signalisation der Aus/Eintrittsverzögerung

10.7.3 Teilnehmer-Signalisation während der Telefonverbindung

Werkseitig wird der Alarmgrund während der Telefonverbindung alle acht Sekunden wiederholt, bis ein **Tonwahl**-Kommando empfangen wird. Sie können die zyklische Ansage jedoch auch wie folgt einstellen:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 2 0 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine zyklische Wiederholung => Einmalige Ansage zu Beginn der Verbindung
1..200	Wiederholrhythmus in Sekunden-Schritten. Bsp: $n=30$ => Ansage alle 30 Sekunden (<i>Werkeinstellung: n=8</i>)
255	SPEZIALFALL: Einmalige Ansage des individuellen Ansagetextes (OHNE Alarmursache/ OHNE Aufforderung mit 0 zu beenden)

10.8 Ferneinwahl

10.8.1 Rufzyklen bei der Ferneinwahl

Die Anzahl Rufe, nach der **EasyAlarm**® einen Anruf entgegennimmt, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 7 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® nimmt den Anruf nicht an
2..9	EasyAlarm ® nimmt den Anruf nach 2..9 Rufen an (<i>Werkeinstellung: 2</i>)

10.8.2 Einwahlverhalten

Das Einwahlverfahren kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 0 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Direkte Ferneinwahl
1	Rufannahme im Anschluss an einen abgebrochenen Anruf (2x klingeln lassen, auflegen, 20s warten, erneut wählen) und den festgelegten Rufzyklen => Etappierte Ferneinwahl (= <i>Werkeinstellung</i>)

10.8.3 Signalisation der Ferneinwahl

Das Reaktionsverhalten von **EasyAlarm**® auf die kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 1 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® stellt eine <i>Hörverbindung</i> . Freisprechen mit Tonwahl 1 einschalten. (<i>Werkeinstellung</i>)
1	EasyAlarm ® signalisiert die Ferneinwahl mit drei Gong und schaltet auf <i>Sprechverbindung</i>

10.8.4 Verhalten der Notruftaste bzw. Gerätetasten bei ankommendem Anruf

EasyAlarm® ist so eingestellt, dass ein eingehender Anruf mit der Notruftaste bzw. den lokalen Gerätetasten angenommen werden kann. Dieses Verhalten ist wie folgt wählbar:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 2 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® reagiert nicht auf die Notruftaste bzw. die Gerätetasten
1	Die Rufannahme mit der Notruftaste ist freigegeben (= <i>Werkeinstellung</i>)

10.9 Fernprogrammierung

Die Programmierung der Alarmnummer(n) bzw. der Alarmreihenfolge kann auch während der *Telefonverbindung* von fern vorgenommen werden. Diese Funktion ist werkseitig nicht freigegeben! Diese Freigabe ist wie folgt einstellbar:

10.9.1 Freigabe der Fernprogrammierung

Die Fernprogrammierung ist wie folgt einstellbar:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 6 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® ist für die Fernprogrammierung gesperrt (=Werkeinstellung)
1	EasyAlarm® ist für die Fernprogrammierung freigegeben

10.9.2 Fernprogrammierung der Rufnummer / Reihenfolge der Rufnummern

Falls die Fernprogrammierung zugelassen ist, können die Rufnummern bzw. die Alarmreihenfolge während der *Telefonverbindung* wie folgt programmiert werden:

1. **Tonwahlfolge * * n** eingeben (*n* => siehe nachfolgende Tabelle)
 ➡ *Die gewählte Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge wird angesagt. Falls diese geändert werden soll, fahren Sie bei Punkt 2 weiter, andernfalls drücken Sie **Tonwahl #**.*
2. **Tonwahl *** drücken
3. Neue Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge eingeben
 ➡ *Nach Eingabe der letzten Ziffer müssen Sie 10s warten. Die neue Nummer wird nun angesagt, gefolgt von der Aufforderung durch das Drücken von **Tonwahl n** die Speicherung zu bestätigen. Erfolgt diese Bestätigung nicht innerhalb 10s bzw. wird während dieser Zeit eine andere Tonwahltaste gedrückt, erfolgt die Ansage „Programmierung: Abbruch“.*

<n>	Erklärung	Programmierung gemäss
0	Rufnummern-Reihenfolge (max. 9 Ziffern)	Abschnitt 6.2.2
1..9	Rufnummer 1..9 (max. 24 Ziffern)	Abschnitt 6.1
#	SPEZIAL-FALL: Gerät bricht Verbindung ab und löst anschliessend eine Test-Alarmsequenz mit der aktuellen Rufnummern-Reihenfolge aus => Ansage „Alarm durch Programmierung“	

11. ZUBEHÖR

Weiteres Zubehör finden Sie auf unserer Homepage www.easyalarm.ch.

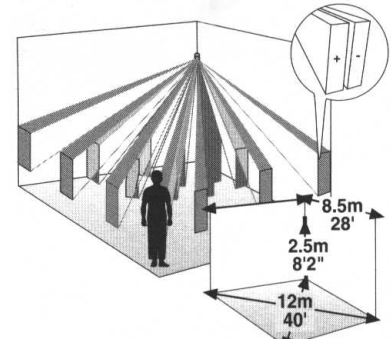
11.1 PIR-Bewegungsmelder BBT-PIR-RJ45 (Plug&Protect)

11.1.1 Grundlagen / Montage

Wählen Sie eine Montageposition entsprechend der gewünschten Überwachungsaufgabe aus. Der Bewegungsmelder sollte so platziert werden, dass im Falle einer Präsenzkontrolle die überwachte Person (bzw. beim Einsatz als Sensor-1-Alarmmelder ein allfälliger Einbrecher) den passiven Infrarot-Strahl durchschreitet. Die Abbildung zeigt die verschiedenen Infrarot-Sektoren bei einer Montagehöhe von 2.5 m..

Hinweise:

- Richten Sie den Bewegungsmelder nicht auf Wärmequellen wie Radiatoren, Kochplatten oder sonstige Heizkörper.
- Den Bewegungsmelder nicht hinter Gegenstände wie Glas, Fensterscheiben oder Gardinen platzieren, da diese von Infrarot-Strahlen nicht durchdrungen werden können.
- Halten Sie Haustiere wie Katzen oder Hunde aus den Zimmern fern, die durch den Bewegungsmelder überwacht werden.
- Achten Sie darauf, dass ein Zimmer nicht durch zwei verschiedene Bewegungsmelder überwacht wird, da diese einander beeinflussen können.



11.1.2 Installation

Das Kabel des Bewegungsmelders in eine der EXT/~-Buchsen des Alarmgerätes einstecken. Die Versorgung des Melders erfolgt über den Netzadapter an der anderen EXT/~-Buchse.

11.1.3 Aktivierung

Werkseitig ist **EasyAlarm®** so programmiert, dass der Plug&Protect-Melder automatisch erkannt und aktiviert wird, wenn dieser beim Einschalten eingesteckt ist.

Wichtige Hinweise:

- Wird der Plug&Protect-Melder während des Betriebes ausgesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1, Sensor Fehler“!
- Wird der Plug&Protect-Melder nach dem Einschalten eingesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1“!

11.1.4 Deaktivierung

Wenn der Plug&Protect-Melder beim Einschalten von **EasyAlarm®** nicht eingesteckt ist, wird die Überwachung des Melders automatisch deaktiviert.

11.1.5 Technische Daten

Betriebsspannung: 9..16VDC
Abmessungen: 107 x 58 x 39mm (HxBxT) ohne Wandarm
Gewicht: 75 g
Detektionsart: Passivinfrarot (PIR)
Alarmkontakt: Normal geschlossen (Normally closed = NC)

11.1.6 Einstellmöglichkeiten

Entfernen Sie die Frontabdeckung des Bewegungsmelders indem sie mit einem Schraubenzieher eine leichte Drehung an der Geräteunterseite zwischen den beiden Gehäuseteilen vornehmen.

11.1.6.1 Impulsanzahl

Mit der Brücke PULSE kann selektiert werden, nach wie vielen Impulsen (d.h. Durchschreitungen der Infrarot-Keulen) eine Bewegung gemeldet wird.
Werkeinstellung = 2.

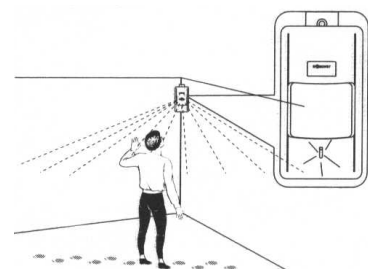
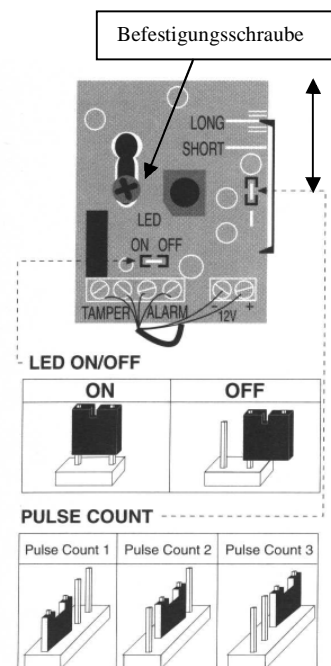
11.1.6.2 WALK-Test (Gehtest)

Um die WALK-Test-Leuchtdiode auszuschalten, entfernen Sie die zugehörige Brücke LED und stecken sie auf nur einen einzelnen Stift.

11.1.6.2.1 Abgleich der Montagehöhe

Wenn der Bewegungsmelder nicht auf einer Montagehöhe von 2.5 m befestigt wird, kann ein Feinabgleich des Überwachungsbereichs wie folgt vorgenommen werden:

1. Befestigungsschraube der Leiterplatten lösen und Leiterplatte verschieben
 - ➔ wenn die Montagehöhe über 2.5 m ist => nach oben
 - ➔ wenn die Montagehöhe unter 2.5 m ist => nach unten
2. Ziehen Sie die Schraube wieder an
3. Montieren Sie die Frontabdeckung
4. Überprüfen Sie den Überwachungsbereich mit einem erneuten WALK-Test



11.2 Sirenenstecker EA-SIR-RJ45

Primärspannung: 230 V +- 10% / 50 Hz
 Sekundärspannung: 12 VDC / 1.8 VA
 Abmessungen: 120 x 65 x 77 mm (L x B x H)
 Gewicht: 200 g
 Kabel: 3 m RJ45

Installation: Anstelle des Netzadapters BBT-DC12V anschliessen
 Wirkungsweise: A) Zyklischer Sirenenton (während der Austrittsverzögerung bzw. Eintrittsverzögerung)
 B) Sirene im Alarmfall in der *Hörverbindung* dauerhaft aktiviert.
 C) Sirene kann während der *Telefonverbindung* mittels **Tonwahl 6** ein- bzw. mittels **Tonwahl 4** ausgeschaltet werden



11.3 Schaltmodul EA-SWI-RJ45 (230VAC)

Primärspannung: 230 V +- 10% / 50 Hz
 Sekundärspannung: 12 VDC / 1.8 VA
 Schaltausgang: max. 2.5 A / 230 VAC
 Abmessungen: 120 x 65 x 77 mm (L x B x H)
 Gewicht: 500 g
 Kabel: 3 m RJ45

Installation: Anstelle des Netzadapters BBT-DC12S-RJ45 anschliessen
 230VAC-Verbraucher am Euro-Anschlusskabel anschliessen (z.B.

Lampe, Sirene etc.)

Schaltvarianten: A) Schaltausgang schaltet automatisch ein, wenn ein Alarmereignis eintritt (Sirene, Flutlicht)
 C) Schaltausgang schaltet automatisch ein, wenn ein Alarm unquittiert bleibt (Sirene, Flutlicht)
 B) Schaltausgang während der Telefonverbindung nach Bedarf aktiviert (Sirene, Flutlicht)
 D) Aktivierung als Fernwirkanlage (Fernschaltung von Heizung, Maschinen etc.)

Schaltvorgang: Einschalten: **Tonwahl 6** Ausschalten: **Tonwahl 4**

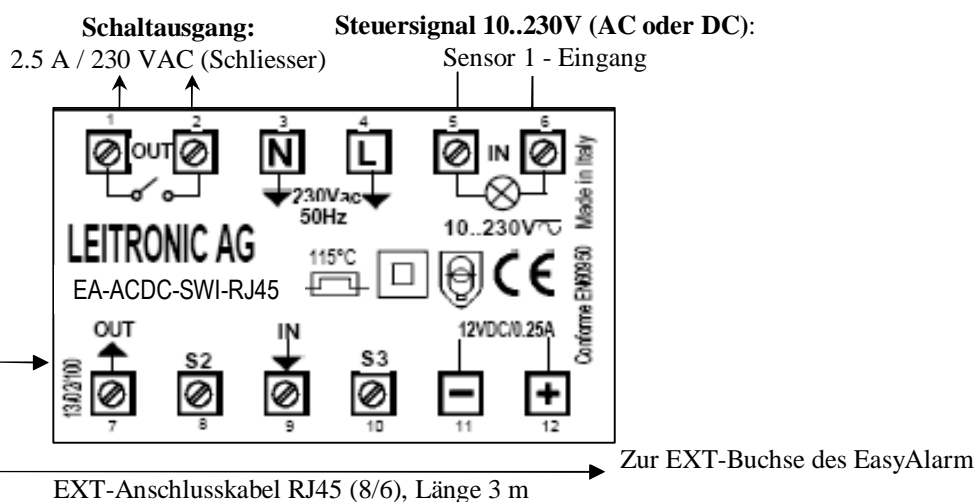
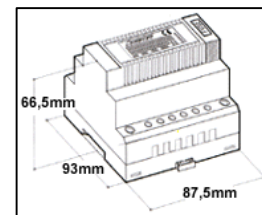


11.4 DIN-Schienen-Interface-Box EA-ACDC-SWI-RJ45

Primärspannung: 230 V +- 10% / 50 Hz
 Sekundärspannung: 12 VDC / 3 VA
 Optokoppler-Eingang: 10..230 V (AC oder DC)
 Schaltausgang: max. 2.5 A / 230 VAC (Schliesser)
 Abmessungen: 87.5 x 93 x 66.5 mm (L x B x H)
 Gewicht: 320 g
 Kabel: 3 m RJ45

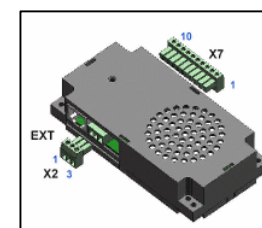
Installation: Anstelle Netzadapter => Beispiel

Schaltvarianten: Wie EA-SWI-RJ45



11.5 Erweiterungseinheit EA-LMK7xA (Zweite Sprechstelle)

Gehäusematerial: ABS
 Abmessungen: 112 x 56 x 21 mm (L x B x H)
 Breite inkl. Stecker: 74 mm
 Gewicht: 100 g (ohne Kabel)
 Kabel: 3 m RJ45
Stecker X7: Primärseitige Anschlüsse (Steuerungspotential)
Stecker X2: Telefonseitige Anschlüsse



12. TECHNISCHE DATEN / GARANTIE

Im Sinne der Weiterentwicklung von Produkt und Leistung sind Änderungen jederzeit und ohne Vorankündigung vorbehalten.

12.1 Technische Daten

12.1.1 Alarmeinheit EA-8-EXT

Betriebsspannung:	9..16 VDC (über Netzadapter an EXT/≈-Buchse) Notbetrieb: 9V-Batterie (Alkaline: typische Betriebsdauer ca. 70 Stunden)
Stromaufnahme:	Überwachung: 7 mA (typisch) / während Sprachwiedergabe: 55mA (max.)
Benutzerführung:	Sprachchip mit vier integrierten Sprachen: DE, FR, GB, IT Weitere Sprachen auf Anfrage
Gehäusematerial:	ABS
Abmessungen:	200 x 110 x 31mm (L x B x H)
Gewicht:	320 g ohne Batterie
Kabel:	8 m RJ11 + länderspezifischer Telefonadapter
Wählverfahren:	MFV/DTMF (Tonwahl)
Garantie:	2 Jahre

12.1.2 Netzadapter BBT-DC12S-RJ45

Primärspannung:	100 – 240 V / 50 – 60 Hz
Sekundärspannung:	12 VDC / 6 VA
Sicherheitsnormen:	EN60950, 1992
Abmessungen:	70 x 30 x 60 mm (L x B x H)
Gewicht:	102 g
Kabel:	3 m RJ45
Garantie:	2 Jahre

12.2 Garantie

Sehr geehrter Kunde

Jedes **EasyAlarm®** wird nach strengsten Qualitätsnormen in der Schweiz hergestellt und getestet. Sollten Sie dennoch einen Grund zur Beanstandung haben, so garantiert Ihnen Leitronic AG zusätzlich zu Ihren Gewährleistungsansprüchen gegenüber dem Verkäufer, dass das Gerät ohne Material- und Lohnkosten innerhalb von 24 Monaten ab Kaufdatum repariert wird.

Voraussetzung für die Gewährung dieses Garantieanspruches ist der sachgemässe Gebrauch entsprechend der Bedienungsanleitung.

Die Garantie wird unter folgenden Umständen nicht gewährt:

- wenn keine Originalrechnung oder Zahlungsbestätigung vorliegt, die Kaufdatum und den Namen des Händlers sowie die vollständige Seriennummer beinhaltet.
- wenn an den oben genannten Dokumenten Änderungen jeglicher Art vorgenommen oder diese unleserlich gemacht worden sind.
- wenn die Seriennummer am Gerät geändert, gelöscht, entfernt oder anderweitig unleserlich gemacht worden ist.
- wenn Reparaturen, Modifikationen oder andere Adaptierungen am Gerät von Personen oder Gesellschaften ohne entsprechende Befugnis vorgenommen worden sind.
- Schäden durch unsachgemässe Behandlung.
- Schäden durch äussere Einflüsse (Blitz, Wasser, Feuer etc.).

LEITRONIC AG
Engelostr. 16
CH-5621 Zufikon
Schweiz
Tel. +41 (0)56 648 40 40
www.easyalarm.ch

13. STICHWORTVERZEICHNIS

Alarm	
Alarmierung	3, 5, 11, 12, 13, 14, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 32
Alarmnummer	7, 9, 13, 18, 19, 20, 22, 27
Wählpause	13
per Tastendruck	2, 19
Protokoll	3, 13
Quittierung	3, 18, 32
Reihenfolge	2, 3, 5, 14, 19, 27
Wiederholung	2, 18, 19, 24
Alarmkontakt	3, 8, 16, 20, 23, 28
Alarmreihenfolge	2, 3, 5, 14, 19, 27
Ansage...	3, 4, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 26, 27, 28, 32
Austrittsverzögerung	2, 3, 16, 17, 20, 25, 29
Batterie	4, 5, 6, 8, 13, 16, 18, 20, 21, 22, 30
Fach	4, 5, 6, 8, 21
Test	2, 20, 21
Wechsel	2, 20, 21
Bewegungsmelder	2, 6, 7, 16, 22, 28
Direktalarmierung	2, 19
DTMF	20, 30
Fehlersuche	2, 22
Feineinwahl	2, 3, 15, 19, 20, 22, 26
Einwahlverhalten	26
Rufzyklen	19, 26
Signalisation	26
Fernprogrammierung	2, 14, 18, 20, 21, 27
Freigabe	27
Feuer	30
Flash-Impuls	13
Freisprechverbindung	3, 14, 19
Lautstärke	18, 19
Funktionsschalter	5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 19, 20, 21, 22, 23
Geräuschpegel	12, 16, 23
Geräuschüberwachung	2, 5, 12, 16, 17, 21, 23, 32
Hauszentralen	
Wählpause	13
Hörverbindung	3, 11, 12, 17, 18, 19, 24, 25, 26, 29, 32
Impulswahl	20, 22
Inbetriebnahme	2, 3, 6
Kontrollanruf	2, 3, 19, 22
Feineinwahl	2, 3, 15, 19, 20, 22, 26
Rufzyklen	19, 26
Kontrollleuchte	5, 16, 18, 22, 23
Lautsprecher	3, 5, 18, 20
Leuchtdiode	5, 6, 7, 16, 17, 22, 23, 28, 32
Mikrofon	5
Modem	6, 9, 25
Nebenstelle	13
Wählpause	13
Netzausfall	2, 3, 13, 16, 17, 19, 20, 22, 24, 32
Notbetrieb	4, 20, 30
Notruf	8, 10, 11, 16, 17, 18, 20, 25, 32
Taste	3, 13, 17, 18, 19, 20, 21, 26, 32
Pager	3
Piepton	10, 11, 13, 16, 20, 21, 25
PIN-Code	2, 3, 5, 7, 9, 15, 19, 20, 22
programmieren	2, 7, 9, 15
Plug&Protect	2, 3, 6, 8, 10, 16, 22, 28
Melder	3, 10, 16, 28
Point-ID	3, 13
Präsenzkontrolle	3, 6, 10, 20, 22, 23, 28
Überwachungszeit	10
Präsenzüberwachung	8, 10, 17, 20, 32
Überwachungszeit	10
Programmierung	
entsperren	15
sperren	7, 9, 14, 15
Protokoll	3, 13
Raumüberwachung	3
Geräuschpegel	12, 16, 23
Rufnummer	7, 9, 13, 18, 19, 20, 22, 27
Rufzyklen	19, 26
Schaltausgang	3, 8, 16, 18, 20, 29, 32
aktiviert	20
Schalter	
Funktion	5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 19, 20, 21, 22, 23
Selektion	5, 23
Scharfschaltung	16, 20, 21
Selektionsschalter	5, 23
Sensor	2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 28, 32
aktiviert	20
Sicherheitshinweis	2, 3, 4, 6, 7, 8
Signaltöne	20
Piepton	10, 11, 13, 16, 20, 21, 25
Sirenenstecker	2, 16, 17, 18, 25, 29
Sprachwahl	2, 7, 9, 14
Sprechen	10, 12, 13, 17, 18, 19, 20, 24, 26, 32
Freisprechverbindung	3, 14, 19
Lautstärke	18, 19
Störungsbehebung	2, 22
Telefon	3, 4, 6, 9, 19, 20, 22, 25
Anschluss	2, 4, 6, 9, 16, 20, 22
Kabel	4, 5, 6, 8, 9, 21, 22
Testanruf	2, 3, 5, 16, 18, 19, 21, 22, 24
Tonwahl	3, 14, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 29, 30, 32
Kommando	2, 3, 18, 19, 20, 22, 32
Türgong	3, 10, 11, 26
Überwachung	2, 3, 5, 7, 8, 12, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 28, 30, 32
Geräuschpegel	12, 16, 23
Scharfschaltung	16, 20, 21
Unscharfschaltung	2, 11, 12, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 32
Unscharfschaltung	2, 11, 12, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 32
Verbindung	2, 3, 4, 5, 6, 9, 13, 16, 18, 19, 20, 22, 25, 26, 27, 29, 32
Dauer	2, 18, 19, 24, 32
Hören	3, 11, 12, 17, 18, 19, 24, 25, 26, 29, 32
Sprechen	3, 10, 12, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 24, 26, 32
Voralarzeit	17, 20, 25, 32
Wählpause	13
Wahlverfahren	
Impulswahl	20, 22
Wartezeit	5, 14, 19, 20, 22, 23, 32
Werkseitige Einstellung	15, 19, 24, 27
Zeitüberwachung	2, 18, 24
Zubehör	2, 28
Zutrittscode	15

14. ÜBERSICHT

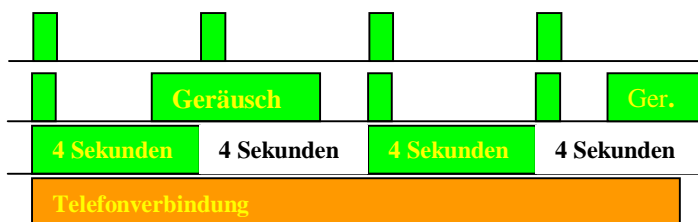
Kontrollleuchten-Anzeige (LED)

Scharf ohne aktivierte Geräuschüberwachung

Scharf bei aktivierter Geräuschüberwachung

Unscharf

Telefonverbindung



Alarmauslösung unabhängig von der Scharf/Unscharfschaltung

„Werkseitige“ ¹⁾ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache
	I	II	III			
Notruf (Sensor-2) ²⁾	✗	✗	✗	Verzögert	<i>Sprechverbindung</i>	„Notruf aktiviert“
Sensor-3 ³⁾	✗	✗	✗	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Sensor 3“

- 1.) Werkseitige Einstellung der Alarmursachen ohne Berücksichtigung benutzerspezifischer Änderungen gemäss Abschnitt 5
- 2.) Notruf-Verhalten gemäss Abschnitt 5.2.2 Der Notruf wird ausgelöst, wenn der Sensor-2-Kontakt während mindestens einer Sekunde gedrückt bleibt. In der Voralarmphase (20 Sekunden) ertönt zyklisch die Ansage „Notruf aktiviert“. Während der Voralarmzeit kann ein ungewollt ausgelöster Notruf durch erneutes Betätigen der Notruftaste abgebrochen werden
- 3.) Sensor-3-Verhalten als Alarmmelder gemäss Abschnitt 5.3.1.

Alarmauslösung abhängig von der Scharf/Unscharfschaltung

„Werkseitige“ ¹⁾ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache
	I	II	III			
Sensor 1 ⁴⁾	✓	✓	✓	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Sensor 1“
Präsenzüberwachung ⁵⁾	✗	✗	✗	10 Minute/30 Sekunden	<i>Sprechverbindung</i>	„Alarm durch Präsenzüberwachung“
Sensor 2 ⁶⁾	✗	✗	✗	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Sensor 2“
Geräusch ⁷⁾	✗	✗	✓	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Geräusch“
Netzausfall ⁸⁾	✓	✓	✓	1 Minute	<i>Sprechverbindung</i>	„Alarm durch Netzausfall“

- 4.) Sensor-1-Verhalten als Alarmmelder gemäss Abschnitt 5.1.1.
- 5.) Sensor-1 kann wahlweise auch als Präsenzmelder eingesetzt werden (§ Abschnitt 5.1.2), d.h. ein Alarm erfolgt, falls während z.B. 24h eine Bewegung ausbleibt. Zehn Minuten vor Ablauf der Frist ertönt ein zyklischer Warnton. Wenn in dieser Zeit eine Bewegung registriert wird, bricht **EasyAlarm**® den Alarm automatisch ab, andernfalls wählt es die programmierte(n) Alarmnummer (n) an und stellt eine *Sprechverbindung* her. Vor der eigentlichen Nummernwahl wird während 30 Sekunden die Voralarmphase signalisiert
- 6.) Sensor-2-Verhalten als Alarmmelder gemäss Abschnitt 5.2.1.
- 7.) Geräuschüberwachung gemäss Abschnitt 5.4: Zur Vermeidung von Fehlalarmen bei aktivierter Geräuschüberwachung nach Möglichkeit die Fenster schliessen und zudem potentielle Geräuschquellen ausschalten.
- 8.) Alarm erfolgt, falls die Netzspannung während einer Zeit von 10 bis 20 Minuten ausfällt (§ Zeit gemäss Abschnitt 10.4 einstellbar). Die Überwachung auf Netzausfall unterbleibt, wenn beim Einschalten des **EasyAlarm**® keine Netzspannung festgestellt wird. In diesem Fall ertönt beim Einschalten die Ansage „Netzausfall“. Sobald die Netzspannung erstmalig erkannt wird, aktiviert **EasyAlarm**® automatisch die Netzausfall-Überwachung.

Erneute Alarmauslösung

Nach einem erfolgten Alarm bleibt **EasyAlarm**® während einer Wartezeit von zwei Minuten inaktiv. Erst wenn nach Ablauf dieser Wartezeit ein Alarmereignis erneut eintritt, wird ein neuer Alarm ausgelöst. Bei Alarmkontakten (Sensor-1/2/3) kommt eine erneute Alarmierung erst zustande, wenn nach einem Alarm der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückgekehrt ist.

Tonwahlkommandos

Tonwahl	=> Gültige Tonwahlkommandos werden mit einem Signalton oder entsprechender Ansage quittiert
0	Abbruch der <i>Telefonverbindung</i> / Alarmquittierung
1	Umschalten auf <i>Sprechverbindung</i> sowie Neustart der <i>Verbindungsdauer</i>
2	<i>Teilnehmer-Signalisation</i> wiedergeben => Individueller Ansagetext, Alarmursache etc. wiedergeben
3	Neustart der <i>Verbindungsdauer</i> (2 Minuten)
4	Schaltausgang deaktivieren (z.B. Sirene ausschalten)
5	Ansage der aktuellen Überwachungsfunktionen bzw. des Zustandes des Schaltausganges
6	Schaltausgang aktivieren (z.B. Sirene einschalten)
7	UNSCHARFSCHALTEN: Geräusch und Sensor-1/2-Überwachung (I/II/III) deaktivieren. Sensor-3-Überwachung bleibt weiterhin aktiv
8	Abbruch der <i>Telefonverbindung</i> ohne Alarmquittierung
9	SCHARFSCHALTEN: Geräusch und Sensor-1/2/3-Überwachung (I/II/III) (re-)aktivieren